



**FAWER** HönggerMarkt  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 044 341 57 00

**PHILIPS**  
107 cm-Bildschirm  
Pixel Plus 3 HD  
2 Tuner PIP  
DVB-P-Tuner

– TV, Video- und Audio-Reparaturen  
– Fachberatung und Verkauf  
– Die besten Preise



**CERTINA**  
**BRIAN**  
Uhren und Goldschmiede  
Limmattalstr. 222  
8049 Zürich

## Inserate-Platz zu vergeben!

Ab und zu ist dieser attraktive Inserate-Platz frei. Rufen Sie doch Brigitte Kahofer an, sie wird Ihnen gerne die noch freien Daten bekannt geben.

Telefon 043 311 58 81

## Atemwegs-Apotheke

Apotheke Höngg  
Beatrice Jaeggi-Geel  
Limmattalstrasse 168  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 71 16



**TAXI JUNG**

044 271 11 88

Einfach etwas menschlicher...

Jung AG Taxibetrieb  
■ Breitensteinstr. 19 ■ CH-8037 Zürich  
■ Tel. +41 1 271 11 88 ■ Fax +41 1 271 47 20  
■ info@taxijung.ch ■ www.taxijung.ch

## Höngg Aktuell

**Lions-Aktionstag: «Trinkwasser für die Dritte Welt»**  
Samstag, 12. Mai, 9 bis 16 Uhr, vor der Migros Höngg.

**Kinderexkursion NVV**  
Samstag, 12. Mai, 9 Uhr, Bushaltestelle Segantinstrasse Nord.

**Weltladentag mit Clownin**  
Samstag, 12. Mai, 10 bis 12 Uhr, Claro-Weltladen, Meierhofplatz.

**De schnällscht Zürihegel**  
Samstag, 12. Mai, 14 Uhr, Turnplatz Kappenhühl.

**Öffnung Ortsmuseum**  
Sonntag, 13. Mai, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2.

**Vorlesungen und Demonstrationen: clevere Autos**  
Sonntag, 13. Mai, 11 bis 17 Uhr, ETH Hönggerberg.

**A-Cappella-Konzert vom Sextett «Voicesix»**  
Sonntag, 13. Mai, 17 Uhr, reformierte Kirche.

**Anlass 60plus: «Menschen, Schiffe, Seemannsgarn»**  
Mittwoch, 16. Mai, 14.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

**Klavierkonzert**  
Mittwoch, 16. Mai, 16.30 Uhr, Alterswohnheim, Riedhofweg 4.

## Inhalt

Abschied vom «Grünwald»	3
Frühling im Findlingsgarten	3
Generationenaustausch fördern	5
Degustation im Rebberg	5
Armbrustschützen international erfolgreich	7
Tennisclub feiert Jubiläum	7
Unentschieden im «Wasserball»	7
Lustiger Drei-Akter der Zürcher Freizeit-Bühne	12

8–20 Uhr  
**TV-Reparaturen**

immer aktuell **044 272 14 14**  
**TV GRUNDIG**  
Fernseh-Reparatur-Service AG  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

## «Ich bin eine politische Allrounderin»

**Cornelia Schaub ist keine unbekannte Politikerin. Bis im vergangenen Jahr sass sie als SVP-Vertreterin des Kreises 6 im Gemeinderat. Trotzdem reagierte sie auf ihre Wahl in den Kantonsrat freudig überrascht.**

Sarah Sidler

Cornelia Schaub wurde das Interesse an Politik bereits von ihren Eltern in die Wiege gelegt. Ihr Vater übte zunächst als Mitglied der FDP und dann der SVP lange Jahre ein Gemeindeexekutivamt aus. «Von Kind an bin ich als Tochter eines Politikers auf gesellschaftliche und politische Problemstellungen sensibilisiert», sagt Schaub.

Zwei verschiedene Komponenten gaben schliesslich den Ausschlag zur aktiven politischen Tätigkeit: «Zum einen nervte mich die städtische, untätige Drogenpolitik zur Zeit der offenen Drogenszene am Platzspitz und Letten in den 90er Jahren», beginnt Schaub. Des Weiteren verfügte sie durch ihre ehemalige Stelle beim Euro Info Center Schweiz und ehemaligen Eurodienst der OSEC über detaillierte Einsichten in die EWR-Problematik. Auch sei sie durch ihren Job mit der Funktionsweise und den Prozessen der EU-Institutionen hautnah in Berührung gekommen. «Rasch wurde mir dabei klar, dass die Schweiz bei einem Beitritt zu diesem bürokratischen und undemokratischen Moloch zu viele Rechte und Selbstbestimmung verliert», so Schaub. Sie wurde eine Beitritts-Geg-



Cornelia Schaub freut sich, ihre politischen Aufgaben weiterzuführen. (scs)

nerin und begann aktiv Politik zu betreiben. Da die SVP in ihren Augen bereits damals die konsequenteste Politik betrieb und ebenfalls gegen die EU- und EWR-Beitritte der Schweiz kämpfte, schloss sie sich 1995 dieser Partei an.

Sogleich übernahm sie das Amt der Vizepräsidentin der SVP im Stadtkreis 6. Ein Jahr später hatte sie im Alter von 29 Jahren das Amt der Präsidentin in ihrem Wohnkreis inne. Als Schaub im Jahr 2000 in den Gemeinderat der Stadt Zürich gewählt wurde, gab sie das Präsidium ab. Bei den vergangenen Gemeinde-

ratswahlen 2006 wurde ihr Sitz ein Opfer des neuen Pukelsheim-Wahlverfahrens und Schaub musste den Gemeinderat verlassen. Jetzt freut sie sich, ihre politische Arbeit im Kantonsrat weiterzuführen

### Probleme benennen und anpacken

Die zahlreichen Stimmen an den Kantonsratswahlen im April führt Schaub aber nicht bloss auf ihre Bekanntheit als Gemeinderätin im Kreis 6 zurück. Vielmehr denkt sie, dass ihre konsequente und mutige

Art, Probleme beim Namen zu nennen, ihr Stimmen einbrachte. Auch zahlreiche FDP-Wähler hätten für sie gestimmt. «Im Wahlkampf ging ich besonders auf die Problematik des hohen Ausländeranteils und der Integrationskonflikte an Schulen ein», sagt Schaub. Auch das aktuelle Thema der Ausländer- und Jugendkriminalität habe sie nicht verschwiegen und verharmlöst. Da Schaub durch ihre politische Erfahrung und Kommissionarbeit im Gemeinderat über Fachwissen im Polizei- und Sicherheitsbereich verfügt, wolle sie sich auch im Kantonsrat in der Kommission Justiz und öffentliche Sicherheit künftig besonders diesen Problemereichen annehmen. «Auch die hiesige verfehlte Verkehrspolitik und der Sozialmissbrauch sind mir zentrale Anliegen.» Konkrete Punkte, für die Schaub die Kreise 6 und 10 im Kantonsrat vertrete, könne sie aber zum jetzigen Zeitpunkt noch keine nennen. Auf jeden Fall aber setzt sie die Politik der SVP und ihren Wählerauftrag um, in jedem Bereich: «Ich bin eine politische Allrounderin.»

Diese Aussage bestätigt ihr Job. Schaub ist Parteisekretärin und Geschäftsführerin der St. Galler SVP. Dort führt sie das Kantonssekretariat, das politische wie auch organisatorische und administrative Tagesgeschäft und ist für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Und falls der engagierten Frau doch einmal ein Stündchen Freizeit vergönnt ist, liest sie gerne Bücher, trifft ihre Freunde und besucht ein Theater oder Konzert.

## Vier Tickets für das Konzert von Ronan Keating zu gewinnen

**Am Samstag, 19. Mai, tritt der Sänger Ronan Keating mit Fabienne Louves in der Eishalle Deutweg in Winterthur auf. Der «Höngger» verlost zwei Mal zwei Eintritte für das Konzert.**

Seit nun mehr als zehn Jahren findet man Ronan-Keating-Songs in den Charts, schon jetzt weitaus länger als Lieder von so manchem Superstar. Seine Hits «When you say nothing at

all», «Life is a Rollercoaster» oder «If tomorrow never comes» sind nur ein Ausschnitt davon. Die Zahlen sprechen für sich, 12 aufeinanderfolgende Top-10-Hits (28, wenn man die 16 von Boyzone mitzählt). Ronan Keating wird im Mai Luzern und Winterthur als einzige Schweizer Städte beehren.

Als Einstimmung wird Special Guest Fabienne Louves, Musicstar-Siegerin 2007, ihr neues Album vor-

stellen und dem Publikum von Anfang an richtig einheizen.

### Vier Tickets warten auf Gewinner

Wer bis am Mittwoch, 16. Mai, ein Mail an [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch) oder eine Postkarte an Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich, schickt, hat die Chance, zwei Tickets für das Konzert in Winterthur

mit Beginn um 20 Uhr zu gewinnen. Nach dem Konzert stehen Gratis-Shuttlebusse zum Bahnhof zur Verfügung.

Der Vorverkauf läuft via Internet [www.ticketoffice.ch](http://www.ticketoffice.ch) oder bei sämtlichen örtlichen Vorverkaufsstellen. Der Veranstalter der Show ist die Musik- und Eventagentur Taifun Music AG. Infos unter der Telefonnummer 0900 220 220 (Fr. 1.19/Min.) und [www.taifunmusic.ch](http://www.taifunmusic.ch). (scs/e)



**Kontaktlinsen**  
Für mehr Freiheit beim Sehen

**Augenoptik Götti**

Brillen + Kontaktlinsen



Jürg Götti

Master of Science in Clinical Optometry  
Kinder- und Sportoptometrist

Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Jeder Mensch hat ein ganz individuelles Augenprofil, daher gibt es nicht die Kontaktlinse für alle, jede Anpassung bedarf einer genauen Abklärung.

Lassen Sie deshalb nur Profis an Ihre Augen, sie werden es Ihnen danken.

# Liegenschaftenmarkt

## Bäulistrasse Höngg

Grosszügige, attraktive  
2 1/2-, + 3 1/2 - Zi.-Eigentumswohnungen

Die schönen Wohnungen mit Baujahr 1982, am Fusse des Hönggerberges, verfügen über einen individuellen Ausbaustandard.

Verkaufspreise ab CHF 310'000.-

Nähere Informationen erhalten Sie gerne von Frau Monika Jegerlehner, oder unter:  
[www.baeulistrasse.ch](http://www.baeulistrasse.ch)

MCI Immobilien AG  
Saumackerstrasse 29  
8048 Zürich  
Telefon 043 317 00 72  
[info@mci-immobilien.ch](mailto:info@mci-immobilien.ch)

[www.mci-immobilien.ch](http://www.mci-immobilien.ch)

mci  
immobilien ag

5-köpfige Familie sucht  
**Haus ab 5 1/2 Zimmer**  
zum Kauf. Bis 1 Mio SFr.  
Gerne auch sanierungsbedürftig.  
Telefon 044 342 14 41

Nach Absprache zu vermieten in  
**Zürich-Höngg mit Fernsicht**  
auf Stadt, See, Berge und Limmattal  
an ruhiger, sonniger, erhöhter Lage  
**3 1/2-Zi.-Dachwohnung**  
in Drei-Familien-Haus; offene Räume;  
Sichtbalken; Dachterrasse; Parkplatz;  
geeignet für 1 bis 2 Personen mit  
individuellen Wohnwünschen  
Auskunft unter 079 404 06 23

**Boppelsen** (Region Zürich): Zu verkaufen an sonniger, unverbaubarer SW-Lage mit Sicht **6 1/2-Zi.-EFH** an Quartierstrasse (Sackgasse); Wohn-/Esszr. 35m<sup>2</sup> + 5 Zr., 3 Nasszellen, El. Heizung, Sauna, Land 893m<sup>2</sup>, mit terrassiertem Garten und ged. Pergola; 2 Garagen. Haus 1111m<sup>3</sup>, top unterhalten; ideal für Familie, Möglichkeiten für Therapieraum/Labor mit sep. u. direktem Ausseneingang. Golfplatz 4 Min.  
VB Fr. 1 135 000.-  
Telefon 044 844 25 08

Zu vermieten nach Vereinbarung  
Ackersteinstrasse 189, Nähe Meierhof  
**Garagenplatz Fr. 150.-**  
Telefon 079 405 88 58 (7 bis 21 Uhr)

**Umzüge** Reinigung und Lager  
Schrankmontage  
Sperrgut-Abfuhr  
Seit 26 Jahren  
2 Männer+Wagen  
Fr. 90.-/Std.  
079 678 22 71



Heinrich Matthis  
Immobilien AG  
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
[www.matthis-imm.ch](http://www.matthis-imm.ch)

Zürich-Höngg

Kontakt: 058 360 32 38  
[madeleine.luechinger@livit.ch](mailto:madeleine.luechinger@livit.ch)

## Höngger-Bauernhaus

In Zürich Höngg an der Holbrigstrasse 2, vermieten wir einen sehr schön renovierten 6 1/2-Zimmer-Hausteil mit ca. 230 m<sup>2</sup> auf 3 Etagen. Moderner Ausbau mit viel Charme lassen viele Ihrer Träume wahr werden. Parkett, eigener Waschturm etc. sind selbstverständlich. Autoeinstellplatz möglich. Lassen Sie sich überraschen!!!

6 1/2-Zi-Hausteil  
4825 CHF/Mt. inkl. NK

www.livit.ch  
Real Estate Management

## Raumpflegerin

Schweizerin mit langjähriger Erfahrung reinigt weitere **Haushaltungen** und führt **Fensterreinigungen** sorgfältig und zuverlässig aus.  
Telefon 079 604 60 02

**Räume** Wohnungen, Keller usw.  
**Hole** Flohmarktsachen ab  
**Kaufe** Antiquitäten  
Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

**Kaufe ganze**  
**Kunstsammlungen**  
Grafiken, Gemälde, Karten, Stiche usw.  
Auch grosse, wertvolle Sammlungen.  
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

## Bauprojekte

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

**Planaufgabe:** Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr); Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 044 216 29 85/83).

**Dauer der Planaufgabe:** 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

**Interessenwahrung:** Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

**Kappenhühlstrasse bei 72,** Erstellen eines Ballfängers bei der Sportanlage Hönggerberg entlang der Kappenhühlstrasse, Erholungszone E1, Grün Stadt Zürich, Beatenplatz 2.

**Ottenbergstrasse 74,** Erstellung eines Schwimbeckens hinter einer Stützmauer im Vorgartenbereich, W2bl, Barbara und Martin Gubler, Ottenbergstrasse 74.

3. Mai 2007  
Amt für Baubewilligungen

## Hauswart-Stellvertretung gesucht

Die Stellvertretung ist für zirka 2 bis 6 Wochen pro Jahr gedacht. Die Siedlungen sind in Zürich-Höngg. Keine speziellen Vorkenntnisse nötig. Benötigt wird ein Auto und ein wenig Fitness.

Wir stellen uns einen Pensionär oder noch besser einen Frührentner vor (ca. 55- bis 65-jährig), bitte nicht älter als 65, da eine mehrjährige Zusammenarbeit erwünscht wird.

**Bitte keine Firmen**  
**und keine Stellensuchenden!**

PSP Management AG  
Hauswart: H. P. Schöttli  
Telefon 044 342 09 63

## Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen  
und Reparaturen  
Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich  
Telefonische Anmeldung  
044 341 37 97

Graf  
GRÜNART  
Blumen Pflanzen Geschenkeideen

Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 53 14, [info@grafgruenart.ch](mailto:info@grafgruenart.ch)

## Muttertagsgeschenke für alle Sinne

Das Grünart-Team berät Sie gerne  
von Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr  
und Samstag von 8 bis 16 Uhr

## Qt Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 341 70 01  
E-Mail: [quartiertreff.hoengg@zuerich.ch](mailto:quartiertreff.hoengg@zuerich.ch)  
[www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg](http://www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg)

## Selbstverteidigung für Mädchen

Für Mädchen von 9 bis 15 Jahren. Ab 10. Mai sechs Mal jeweils am Donnerstag von 18.45 bis 20.15 Uhr. 180 Franken (Stadtzürcherinnen erhalten nach Kursende 70 Franken vergütet). Anmeldung und Information bei Elke Brun, Sportlehrerin, unter Telefon 044 462 18 14 oder 079 750 77 43.

## Kleinkinderwerken

Für Kinder von 2 bis 4 Jahren am Samstag, 12. Mai, von 9 bis 11.30 Uhr. 15 Franken inklusive Material und Znüni. Anmeldung im Quartiertreff.

## Quartierinfo-Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Freitag, 14 bis 18 Uhr, Dienstag, 14 bis 16 Uhr: Informationen zum Quartier, Quartiertreff, Raumvermietungen, Lancieren von Angeboten.

## Qt Rütihof

Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich  
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06  
E-Mail: [quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch](mailto:quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch)  
[www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof](http://www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof)

## Quartierznacht mit Kinderkochen

Am Freitag, 11. Mai, kochen die Kinder Spaghetti und verschiedene Salate. Um 19 Uhr sind alle eingeladen zum Essen. 12 Franken pro Erwachsener und 5 pro Kind. Anmeldung bis Mittwochabend unter Telefon 044 342 91 05.

## Quartierinfo-Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag, 14 bis 16 Uhr, Mittwoch und Donnerstag, 14 bis 18 Uhr: Informationen zum Quartier, Quartiertreff, Raumvermietungen, Lancieren von Angeboten.

## Betrifft: Unsichtbar...

... und doch ist's so,  
Ihre Apotheke hat jedes  
Medikament vorrätig oder  
besorgt es innert weniger  
Stunden. Dazu die fachlich  
hochwertige Beratung,  
dazu den Gratis-Hausliefer-  
dienst. Selbstverständlich?  
Für uns schon!  
Ihre Limmatt-Apotheke

LIMMAT  
APOTHEKE  
Telefon 044 341 76 46

Farbige Inserate fallen mehr auf:  
Dieses Inserat kostet  
nur Fr. 45.- inkl. MwSt.  
Telefon 043 311 58 81

## Gratulationen

Nur jeden Tag eine halbe Stunde gesät für andere und Du wanderst im Alter durch ein Ährenfeld der Freundschaft und der Freude.

## Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde; beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Ihnen auch in Zukunft beschieden sein.

### 13. Mai

Anna Maria Lenz  
Riedhofstrasse 45 80 Jahre

Heimweh-Höngger Thuri Rombach  
Rainstrasse 20, Wettwil 80 Jahre

### 15. Mai

Ida Fehlmann  
Ferdinand-Hodler-Str. 44 80 Jahre

### 16. Mai

Hanni Obrist  
Limmattalstrasse 266 80 Jahre

### 17. Mai

Max Wyler  
Rütihofstrasse 31 85 Jahre

### 18. Mai

Elsbeth Bosshart  
Imbisbühlstrasse 36 85 Jahre

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

## Chorprojekt des reformierten Kirchenchors

An der Abendmusik vom 1. September möchte der Chor zusammen mit Instrumentalisten und Solisten unter der Leitung von Peter Aregger drei Kantaten von Johann Sebastian Bach in der Kirche Höngg aufführen. Der Chor erarbeitet die entsprechenden Chöre und Choräle der Kantaten Nr. 33 «Allein zu dir, Herr Jesu Christ», Nr. 154 «Mein liebster Jesus ist verloren» und Nr. 104 «O Hirte Israel, höre».

Wer sich an diesem Projekt beteiligen und mitsingen möchte, ist herzlich eingeladen. Die Proben sind jeweils im reformierten Kirchgemeindehaus, um 20 Uhr. Vom 24. Mai bis 5. Juli am Donnerstag; Extraprobe am Samstag, 9. Juni, 13 bis 17 Uhr. Weitere Proben: 16., 23., 28. und 30. August, 1. September, 18 Uhr. Aufführung am 1. September, 20 Uhr, und 2. September, 10 Uhr. Eine regelmässige Teilnahme ist erwünscht.

Für Fragen steht Nelly Sieber zur Verfügung, Telefon 044 341 71 84, E-Mail: [sieberhoengg@bluewin.ch](mailto:sieberhoengg@bluewin.ch).

## Bestatungen

**Baumann** geb. Zahner, Cäcilia Josefina, Jg. 1927, von Wassen UR, Gattin des Baumann-Zahner, Karl Otto; Winzerhalde 62.

**Wegmann**, Flory Elsbeth, Jg. 1924, von Frauenfeld TG, Wängi TG; Kürbergstrasse 12.

Ich berate Sie gerne.  
Rufen Sie mich an.

**Astrid Zberg**  
Tel. 044-344 34 12

UBS AG  
Limmattalstrasse 180  
8049 Zürich

Wann zügeln Sie  
Ihre Hypothek  
zur Nr.1?

[www.ubs.com](http://www.ubs.com)

## Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.  
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.  
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41

2 Briefkästen: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2  
Auflage 14 000 Exemplare

**Herausgeber**  
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,  
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,  
Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury,  
Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler,  
Bernhard Gravenkamp

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

**Redaktion:** Sarah Claudia Sidler (scs)  
E-Mail: [redaktion@hoengg.ch](mailto:redaktion@hoengg.ch)/[www.hoengg.ch](http://www.hoengg.ch)  
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab),  
Janine Brunke (bru), Sophie Chanson (cha),  
Christof Duthaler (dut), Leyla Kahrom (kah),  
Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man),  
Judith Meyer (jme), Elisabeth Severi (sev),  
Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)

**Redaktionsschluss:** Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;  
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

## Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 5,  
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,  
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 340 17 41  
E-Mail: [inserate@hoengg.ch](mailto:inserate@hoengg.ch)

**Inserateschluss:** Dienstag, 10 Uhr

## Insertionspreise

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–75 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-spaltige Reklame (54 mm)	3.50 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage



## Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Lymphdrainage
- Solarium
- Reiki
- Nagelstudio

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich  
**Telefon 044 341 46 00**  
[www.wellness-beautycenter.ch](http://www.wellness-beautycenter.ch)

MARIA  
GALLAND  
PARIS

## Nächstens

**12.** Kinderexkursion des Natur- und Vogelschutzvereins: Entwicklung und Veränderung am Ruggernweg.

**9 Uhr, Bushaltestelle Segantinstrasse Nord**

**12.** Mai. Lionsmitglieder verkaufen Wasserflaschen. Mit dem Kauf einer Flasche kann einer Familie in Afrika oder Lateinamerika zu sauberen Wasser verholfen werden.

**9 bis 16 Uhr, vor der Migros Höngg**

**12.** Mai. Internationaler Weltladentag mit Besuch einer Clownin.

**10 bis 12 Uhr, Claro-Weltladen, Meierhofplatz**

**12.** Mai. «De schnällscht Zürihegel.» Für Kinder der Jahrgänge 1994 bis 1999. 10.15 Uhr Ausscheidung für Wipkingen, 14 Uhr Ausscheidung für Höngger. Für den Einzellauf ist keine Anmeldung nötig, für die Stafetten beim Klassenlehrer.

**Turnplatz Kappenbühl**

**13.** Mai. Ordentliche Öffnung Ortsmuseum.

**10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2**

**13.** Mai. Forschung zum Anfassen: Vorlesungen und Demonstrationen: «Saubere Energie – clevere Autos». Es können Testfahrten unternommen werden.

**11 bis 17 Uhr, ETH Hönggerberg**

**13.** Mai. Vorlesung: «Fünf Wunder der Informatik 2».

**12.15 Uhr, ETH Hönggerberg**

**13.** Mai. A-cappella-Konzert des Sextetts «Voicesix» mit Höngger Besetzung.

**17 Uhr, reformierte Kirche**

**16.** Mai. «Menschen, Schiffe, Seemannsgarn», Anlass von 60plus mit Bildern, Lesung und Liedern der Nordsee.

**14.30 Uhr, reformiertes**

**Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188**

**16.** Mai. Klavierkonzert mit Klaus Leutgeb.

**16.30 Uhr, Alterswohnheim**

**Riedhof, Riedhofweg 4**

**19.** Mai. Ökumenischer Frauentreff mit Morgenessen zum Thema «1000 Frauen und ein Traum».

**9 bis 11 Uhr, Café Sonnegg**

**20.** Mai. Orgelkonzert mit Robert Schmid.

**17 Uhr, reformierte Kirche**

## Menschen, Schiffe und Seemannsgarn

Mit Bildern, Lesung und Liedern bringen die Schauspieler Sebastian Faust und Rico Lutz sowie der Musiker Daniel Gfeller die raue und doch so romantische Nordsee näher. Hamburg mit dem zweitgrössten Hafen Europas steht im Mittelpunkt. Hans Albers hat die Reeperbahn besungen wie kein anderer, kein Auge blieb trocken, wenn er das «La Paloma», begleitet mit seinem Akkordeon, in den Spelunken zum Besten gab. Die beiden in Hamburg wohnhaften Schauspieler gehen auch auf die Suche nach Klaus Störtebeker, einem zwielichtigen Seeräuber, der 1401 in Hamburg geköpft wurde.

Fakten und Seemannsgarn, Bilder und Geschichten wechseln sich unterhaltsam ab und bieten am Mittwoch, 16. Mai, 14.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 188 einen Nachmittag voller Emotionen, bei dem Schönheit, Liebe, Sehnsucht und Rohheit nahe beieinander liegen.

## «Grünwald» – wie es wurde und weitergeht

**Seit dem 1. Mai hat sich im Restaurant «Grünwald» einiges geändert: Die Gerantin, Trudi Zumbühl, hat sich altershalber vom Geschäft zurückgezogen, die Besitzer Ernst Geering und seine Schwester Vreni Pfyl legen die Leitung des Betriebs in die Hände von Jürg Anliker. Platzangebot, Speisekarte und Service gehen in gewohnter Manier weiter.**

Was wäre Höngg ohne den «Grünwald»? Wenn der Treff- und Rastpunkt von Wanderern, Spaziergängern, Jassern, Hündelern und Rösselern, die heimelige Beiz mit gemütlichen Gasträumen, die Gartenwirtschaft mit originellem Kinderspielplatz nicht vorhanden wäre: Man müsste sie erfinden.

**61 Jahre lang laufender Baurechtsvertrag**

Es hätte durchaus auch anders kommen können. Als vor zwanzig Jahren der damalige Wirt des unscheinbaren Restaurants am Waldrand den Betrieb altershalber aufgab, war eine Nachfolge keineswegs gesichert. Da griff Ernst Geering, Landwirt im Rütihof, entschlossen zu.

Verkaufen wollte die Stadt Zürich als Eigentümerin die Liegenschaft nicht. Also entschied sich Geering für



Ernst Geering blickt ein letztes Mal aus seiner Gaststube.

Foto: Sarah Sidler

einen 61 Jahre lang laufenden Baurechtsvertrag. Das Haus wurde vollständig renoviert, erhielt die heutigen, mit warmer Holzverkleidung ausgestatteten, mit Fresken geschmückten Gasträume. Die bescheidene Gartenwirtschaft wurde von der Strassen auf die Rückseite verlegt, besser ausgestattet und erweitert.

**Auch in Kanada stets erreichbar**

An die Stelle eines zugehörigen Ross- und Schweinestalls trat als Neubau für Familienfeiern und Vereinsanlässe die heutige Gartenschür. Um alles und jedes kümmerte sich Geering persönlich: Vertragliches, Bau- und Einrichtungsfragen, Personalpolitik und sogar den Einkauf, ohne deswegen je seine Angestellten zu überspielen.

23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen nicht wenige schon seit Anfang dabei sind, zählt heute das Restaurant Grünwald. Geering bleibt weiterhin bei der Stange, ist zu Hause im Rütihof oder während mancher Monate auch in seinem Wohnhaus in Kanada persönlich oder telefonisch zu erreichen und für Fragen des Betriebes wie auch der Mitarbeiter jederzeit offen.

Eingesandter Artikel von Adolf Baumann

## Der Frühling hielt Einzug im Findlingsgarten

**Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg war am Sonntag, 6. Mai, mit einem Informationsstand zum Thema «Von der Blüte zur Frucht» im Findlingsgarten Kappenbühl präsent.**

Die Bäume im Obstgarten blühten dank dem warmen April bereits zwei bis drei Wochen früher als üblich, daher mussten für den Stand Apfel- und Birnbaumblüten aus höheren Lagen beschafft werden.

Die Höngger Bäume tragen bereits grüne Früchte. Bienen und andere Insekten waren mit ihrem Befruchtungsjob erfolgreich. Wer alles bei der Bestäubung mithilft, konnte am Stand studiert werden. Eine Honigbiene besucht pro Tag rund 3000 Blüten und bevorzugt dabei immer die gleiche Art. Es verwundert daher nicht, dass 77 Prozent aller Blüten eines Apfelbaumes von Honigbienen bestäubt werden.

**Rare Lebensräume für Vögel**

Doch auch Käfer, Hummeln, Wildbienen und sogar Ameisen leisten einen Anteil. Unter der Binokular-



Am Stand des Natur- und Vogelschutzvereins erfuhr man viel Spannendes. (zvg)

lupe konnten die Winzlinge genau betrachtet werden. Obstgärten sind der Lebensraum von vielen, bei uns selten gewordenen Vogelarten. Der Wendehals, Vogel des Jahres 2007, ist in Höngg als Brutvogel schon lan-

ge verschwunden. Er braucht grosse, alte Obstbäume mit Höhlen und eine vielfältige, kleinstrukturierte Kulturlandschaft. Vom Stand aus konnten Blau- und Kohlmeisen, Buchfink, Grünfink und Distelfink beobachtet

werden. Auch ein Paar Elstern mit ihrem auffälligen schwarzweissen Gefieder haben sich den Obstgarten als Wohnort ausgewählt. Doch nicht nur diese häufigen Arten zeigen sich in Höngg. Vor zwei Jahren brütete sogar ein Gartenrotschwanz in der Umgebung. Dieser farbige Vogel mit dem orangen Bauch und schiefergrauen Rücken ist in der Stadt Zürich kaum mehr zu sehen. Damit sich die Vögel wohl fühlen, braucht es unter den Obstbäumen eine vielfältige Wiese. Denn nur wenn von Frühling bis Herbst genügend Blütenpflanzen vorhanden sind, ist die Vielfalt der Insekten und damit das Nahrungsangebot für die Vögel ausreichend.

Damit der Obstgarten am Kappenbühl noch lange erhalten bleibt, hat Grün Stadt Zürich diesen Frühling mit Schulkindern aus Höngg junge Hochstammobstbäume gepflanzt. Dabei wurden alte Sorten ausgewählt. Wer sich dafür interessiert, welcher Baum welche Sorte trägt, kann beim nächsten Spaziergang den Pflanzplan studieren.

Eingesandter Artikel von Dorothee Häberling, NVV Höngg

## Zum Hinschied von CVP-Gemeinderat Anton Stähler

**Am Freitag hat uns die traurige Nachricht erreicht, dass Anton Stähler am 3. Mai nach schwerer Krankheit verstorben ist. Mit Anton Stähler hat uns eine bekannte, aufgeschlossene und unverwechselbare Persönlichkeit verlassen. Er bleibt uns dank seinem Engagement und besonders wegen seiner Menschenkenntnis in nachhaltiger Erinnerung.**

Anton Stähler, 1949 in Wipkingen geboren und aufgewachsen, war seit Jahren in vielen Gremien zum Wohle seines Stadtkreises Zürich 10 tätig. Als aktives Vorstandsmitglied der CVP Zürich 10 trat er im November 2001 im Gemeinderat die Nachfolge des damaligen Kreisparteipräsidenten Markus Schmid an. Nach nur drei



Anton Stähler starb am 3. Mai. (zvg)

Monaten im Stadtparlament, wurde «Toni» auch wegen seiner sprichwörtlichen Bürgernähe im Frühjahr 2002 und 2006 zweimal durch die Stimmberechtigten wieder gewählt. Nach

ersten politischen Erfahrungen im Büro des Gemeinderates entdeckte die CVP-Gemeinderatsfraktion die tiefen, finanzpolitischen Kenntnisse ihres Fraktionskollegen. Anton Stähler setzte sich folglich in den letzten fünf Jahren in hohem Masse in der Rechnungsprüfungskommission ein. Seine grosse Lebenserfahrung und das breite berufliche Wissen haben ihm geholfen, gerechte und tragfähige Lösungen mehrheitsfähig zu gestalten. Ganz besonders am Herzen lag ihm aber die Entwicklung des Stadtkreises Zürich 10. Umso dauerlicher ist es, dass er die Realisierung von Science City und die von ihm geforderte Aufwertung und Neugestaltung des Meierhofplatzes nicht mehr erleben darf.

Trotz seines vollen Einsatzes im Beruf, als Leiter des Finanz- und

Rechnungswesens des ewz der Stadt Zürich, engagierte er sich auch als Vorstandsmitglied im Quartierverein Höngg und über viele Jahre als Rechnungsrevisor im Altersheim Riedhof.

Allen, die mit Anton Stähler zusammengearbeitet haben, sind die Zuverlässigkeit, die ruhige besonnene Art und die Hilfsbereitschaft aufgefallen. Nun ist unser Gemeinderatskollege nicht mehr unter uns. Wir haben in Anton Stähler eine grosse Stütze, einen lieben Freund verloren, den wir in ehrender Erinnerung behalten werden. Die CVP entbietet seiner Ehefrau Marlis und seinen Söhnen Marcel und Daniel die herzliche Anteilnahme.

Eingesandter Artikel von Ratskollege Robert Schönbachler, CVP

# Fantasievoll



**Gabor®**

Modischer Slingpumps.  
45mm-Absatz, Lederfutter,  
Softcalf dunkelbraun.  
Fr. 149.80



Sommerpumps.  
45mm-Absatz, Lederfussbett,  
Kalbleder dunkelbraun.  
Fr. 139.80

## tiefenbacher schuhe

Zürich, Uraniastrasse 10,  
Oberengstringen, Schlieren,  
Dietikon, Shoppi Spreitenbach

[www.tiefenbacher.ch](http://www.tiefenbacher.ch)



**Ein Angebot von 60 plus**  
Madelaine Lutz, Telefon 043 311 40 57

Freuen Sie sich auf einen Nachmittag  
für Jung und Alt

### Menschen, Schiffe, Seemannsgarn

Theatralische Dia-Show von Störtebeker bis Hans Albers  
von und mit Sebastian Faust und Rico Lutz, Musik: Daniel Gfeller

Mittwoch, 16. Mai, 14.30 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 188

Eintritt frei, Unkostenbeitrag erwünscht

HÖNGG  
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE



**avantax**

AG für Betreuung und Beratung

✕ **Betreuung**  
✕ **Pflege**  
✕ **Hausarbeit**

Wir arbeiten nicht gratis,  
aber gut...

24 Stunden/365 Tage

Krankenkassenanerkant

Rebbergstrasse 53, 8049 Zürich  
Telefon 0848 320 320  
Fax 044 340 10 88  
E-Mail: [info@avantax.ch](mailto:info@avantax.ch)

**knabenmusik**  
der stadt zürich



Mädchen und Knaben  
machen Freizeit zum Erlebnis!  
Besuche unsere

**Schnupperprobe**

am Freitag, 11. Mai 2007, 19.00 Uhr  
im Musikzentrum Schulhaus Wolfbach,  
vis-à-vis Kunsthaus Zürich

[www.knabenmusik-zh.ch](http://www.knabenmusik-zh.ch)

**Kaufe alle Golduhren**

Omega, Eterna, IWC, Tissot, Certina und  
andere, auch wenn defekt.  
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

**GESUNDHEITS  
PRAXIS  
HARMONY**

- \* Ganzkörpermassage
- \* Rücken- und Nackenmassage
- \* Heublumenwickel mit Massage
- \* Fussreflexzonen-Massage
- \* Cellulite-Massage
- \* Schlankheits- und Aromawickel
- \* Dynamische Wirbelsäulentherapie

**Ursula Birmele**

Dipl. med. Masseurin  
NVS-A/EMR  
Limmattalstrasse 234  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in den  
Zusatzversicherungen anerkannt

Ein Schmuckstück  
mache ich aus Ihrem

**antiken Möbel**

- Restaurationen
  - Reparaturen
- Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei  
Telefon 044 341 25 55



**claro**  
FAIR TRADE

**Aktiv gegen Kinderarbeit**  
Am Weltladentag, 12. Mai 2007

claro Laden  
Limmattalstr. 178, 8049 Zürich-Höngg

**Der Top-Coiffeur  
in Ihrer Nähe**



- Moderne Frisuren
- Individueller,  
auf Ihre Persönlichkeit  
abgestimmter Stil
- Umfassende kreative  
Farbberatung
- Freundliche und  
kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine  
ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in  
entspannter, privater Umgebung anzubieten.  
Willkommen im Haarstudio an der  
Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngg)

**Tel. 079 431 68 86**

**LC2 – Love is in your hair**

Wir trauern um unser Vorstandsmitglied

**Anton Stäbler**

1949–2007

Er ist am 3. Mai 2007 nach schwerer Krankheit in seinem  
58. Lebensjahr verstorben.

Anton Stäbler ist im Frühling 2002 in den Vorstand des Quartier-  
vereins Höngg gewählt worden. Dank seiner grossen beruflichen  
Erfahrung als Leiter Finanz- und Rechnungswesen beim EWZ  
wurde er bei uns Kassier. Dieses Amt hat er mit grosser Sorgfalt  
und Effizienz ausgeführt. Daneben engagierte er sich bei vielen  
Anlässen im Quartier und war uns ein lebhafter und guter  
Kamerad.

Die Beisetzung hat am 8. Mai 2007 auf dem Friedhof Höngger-  
berg im engsten Familienkreis stattgefunden.

Unser tiefstes Mitgefühl begleitet seine Familie und Freunde  
in diesen schweren Stunden des Abschieds, und wir sprechen  
ihnen unser herzlichstes Beileid aus.

Wir werden Toni dankbar in bester Erinnerung behalten.

Im Namen des Quartiervereins Höngg  
Marcel Knörr, Präsident

**Obst- und  
Weinparadies  
Wegmann**

**Hurra, Erdbeerduft  
im Frankental:  
Oisi sind halt doch di Beschte!**

Feine, aromatische Erdbeeren täglich frisch vom Hof!  
Hiesige gartenfrische Salate und Stangenbohnen

Frische Donauspargeln – ein Gedicht!  
Dazu unsere delikaten Höngger Weine  
direkt vom Wybuur, ab 12 Flaschen Hauslieferung

Eigene Äpfel: knackig, aromatisch, saftig,  
beste Qualität, wie frisch vom Baum!

Jeden Freitag duftet es herrlich nach frischen Zöpfen  
und verschiedenen Broten.

Hofladen-Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr, 14 bis 18.30 Uhr  
Samstag 8 bis 16 Uhr  
Mittwoch geschlossen

DANIEL WEGMANN  
OBST- & WEINBAU  
FRANKENTALERSTRASSE 60  
ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 044 341 97 40



**Sauberkeit ist unsere Stärke**

Winzerhalde 62,  
8049 Zürich, Telefon 079 611 81 57

**Reinigungen aller Art**

Geschäftsinhaberin: Lucia Sales Teixeira  
[www.saluva.ch](http://www.saluva.ch)

## Saubere Energie – clevere Autos

Am «Treffpunkt Science City» vom Sonntag, 13. Mai, von 11 bis 16 Uhr zeigen Ingenieure der ETH und der EMPA in Demonstrationen und Kurzvorlesungen, wie sie erneuerbare Energiequellen erschliessen und abgasarme Fahrzeuge entwickeln.

Zu sehen sind unter anderem der Pac-Car, der mit dem Energiewert von einem Liter Benzin 5385 Kilometer fuhr, das Clean Engine Vehicle und der Clever, zwei Autos in Entwicklung, die mit Erdgas betrieben werden und 30 Prozent weniger CO<sub>2</sub> ausstossen als herkömmliche Fahrzeuge. Mit dem VW Touran, dem Auto mit Gasmotor, können Besucher eine Proberunde drehen. Zudem sind zu besichtigen: der Solarreaktor, das Einhubtriebwerk und die Hochtemperatur-Druck-Zelle, mit deren Hilfe Ingenieure die Verbrennungsprozesse in Motoren erforschen und verbessern. Auch erfährt man einiges an den Kurzvorlesungen «Wie fahren wir morgen?» und «Mit Biotreibstoffen gegen Klimawandel?».

## Aktiv gegen Kinderarbeit

Am Samstag, 12. Mai, feiern die Claro-Läden den internationalen Weltladentag. So auch der Claro-Laden am Meierhofplatz zwischen 10 und 12 Uhr. Im Zentrum der Aktivitäten steht das Kind.

Schon die alltägliche Kaufhandlung zieht eine Reihe an Konsequenzen nach sich. Nur wer informiert ist, kann auch entscheiden. Zurzeit arbeiten weltweit über 200 Millionen Kinder. Die internationale Arbeitsorganisation (ILO) geht davon aus, dass knapp sechs Millionen Kinder als Sklaven gehalten werden.

Aber es gibt Alternativen. «Claro fair trade» verpflichtet sich nicht nur für die Einhaltung der ILO-Konvention, die ausbeuterische Kinderarbeit verbietet, sondern setzt sich auch gezielt für die Förderung der Kinder ein. Selbstverständlich dürfen sie in die alltäglichen Arbeiten des elterlichen Betriebs eingebunden werden. Die Produzentengruppen stehen aber dafür ein, dass ihren Kindern Schulbildung, Freizeit und nährstoffreiche Mahlzeiten zukommen.

## Anmeldung zum Konfirmationsunterricht

Die Reformierte Kirchgemeinde Höngg lädt alle reformierten Jugendlichen, die ab August 2007 das 9. Schuljahr besuchen (Jahrgang 1992/93 und älter), herzlich zur Teilnahme am Konfirmationsunterricht ein. Der Konfirmationsunterricht beginnt mit dem neuen Schuljahr und endet im Frühsommer 2008 mit der Konfirmation (Konfirmationsgottesdienst).

Die Anmeldeunterlagen wurden an über 80 Eltern verschickt, deren Sohn oder Tochter nach EDV und ihrem Wissen in Frage kommt. Da aber auch der Reformierten Kirchgemeinde Fehler unterlaufen oder die vorliegenden Unterlagen unvollständig oder überholt sein können, ist es möglich, dass Einzelne versehentlich nicht angeschrieben oder zu früh eingeladen wurden. Bei wem das der Fall sein sollte, wendet sich bitte an Pfarrer René Schärer, Tel. 043 311 40 51.

## Leitungsarbeiten behinderten Verkehr

In der Nacht von vergangener Freitag auf den Samstag war die Strasse Am Wasser von 22 bis 5 Uhr nicht durchgehend befahrbar. Die Zufahrt bis zur Baustelle war aber von beiden Seiten her möglich. Umleitungen waren signalisiert. Der Grund für die Verkehrsbehinderungen waren Wasserleitungsarbeiten. (e)

# Wo aus Arbeitseinsätzen Beziehungen werden

**Pro Senectute plant, in Höngg ein Generator-Team aufzubauen. Ziel dieses Team ist es, die Begegnung und den Austausch zwischen Senioren und Jugendlichen zu fördern. Die beiden Kirchgemeinden zeigen als Partner Interesse an diesem Projekt.**

Sarah Sidler

Die Gelegenheiten, wo Jung und Alt sich ausserhalb der Familie treffen, nehmen ab. Die Zahl der Senioren in unserer Gesellschaft steigt stetig an. Damit Jung und Alt sich nicht zu sehr auseinanderleben, lancierte Pro Senectute ein Projekt, in dem Jugendliche und Senioren sich durch Dienstleistungen näherkommen sollen.

«Wir möchten gerne in Höngg ein Generator-Team aufbauen», sagt der Höngger Andreas Raymann von Pro Juventute. Höngg eignet sich in seinen Augen für ein solches Projekt, da es kein Problemquartier ist: «Der Ausländeranteil und die Anonymität hier sind gering», erklärt er. Ähnliche Voraussetzungen herrschen in Riesbach und Witikon, wo solche Teams seit rund zwei Jahren problemlos funktionieren.

## Verdienst mit Aussichten auf Freundschaft

Ein Generator-Team besteht aus zwei bis drei Seniorinnen oder Senioren und sechs bis acht Jugendlichen im



Andreas Raymann hofft, in Höngg Partner und Freiwillige zu gewinnen. (zvg)

Alter zwischen 12 und 15 Jahren. Die Jugendlichen übernehmen in ihrer Freizeit gegen ein Entgelt von elf Franken pro Stunde Aufträge von älteren Menschen im Quartier. Der Kunde bezahlt 15 Franken für eine Stunde Arbeit. Gegen ein Entgelt vermitteln die Senioren im Team in rund acht Arbeitsstunden pro Wo-

che leichte Arbeiten an die Jugendlichen. Dazu gehören Arbeiten wie Einkaufen, kleinere Putzarbeiten im Haus und Garten, Hilfestellung beim Umgang mit Handys, Vorlesen und Betreuung von Haustieren. Dabei achten die Vermittler darauf, dass die Jugendlichen möglichst immer denselben Senioren zur Hand gehen.

«So werden aus Arbeitsbeziehungen Beziehungen, die über die Dauer der Arbeitszeit hinaus bestehen», weiss Raymann aus Erfahrung.

Bevor die Jugendlichen jedoch eingesetzt werden, führen Fachpersonen Eignungsgespräche mit ihnen durch. Auch werden sie nicht ohne Vorbereitung zu Kunden geschickt. Die Senioren im Team klären in den Vermittlungsgesprächen jeweils genau ab, welche Arbeit die hilfesuchende Person zu vergeben hat. Arbeiten im Spitzbereich werden keine vermittelt. Bei jedem ersten Kundenbesuch begleiten die Senioren die Jugendlichen.

«Damit sich die vermittelnden Senioren ein klares Bild der jeweiligen Situation machen können, ist es wichtig, dass sie im Quartier verankert sind», weiss Raymann. Auch hofft er, die Höngger Kirchgemeinden als Träger zu gewinnen: «Es ist sinnvoll, mit im Quartier ansässigen Partnern zu arbeiten, welche die Verantwortung vor Ort übernehmen und als Ansprechpartner agieren.» Die Gespräche in Höngg seien im Gange.

Senioren, die Interesse haben, im Generator-Team mitzuwirken, sollten den Umgang mit Jugendlichen schätzen, flexibel und belastbar sowie gut in Höngg verankert sein. Interessierte, auch Jugendliche, melden sich bei Andreas Raymann unter Telefon 058 451 51 00.

## Gelungene Degustation im Rebberg Riedhof

**Bei 105 Weinproduzenten in den Kantonen Zürich, Aargau und Thurgau konnten am 1. Mai in den Weinkellern oder im Rebberg die Weine des Jahrganges 2006 degustiert werden. Als Stadtzürcher Weinkelnerbetrieb lud Zweifel Weine die Höngger Bevölkerung zur Besichtigung und zur Weindegustation im Höngger Rebberg Riedhof ein.**

Trotz seiner versteckten Lage, zwischen der Riedhof- und der Giblenstrasse, umgeben von Wohnhäusern, einer Obstanlage und einem kleinen Wäldchen, fanden zahlreiche interessierte Hönggerinnen und Höngger den Weg in den Rebberg.

Viele Anwohner berichteten, dass sie die Arbeiten im Rebberg gerne verfolgen, und sie dankten dem anwesenden Geschäftsleiter Zweifel Weine, Walter Zweifel, dass diese grüne Lunge erhalten bleibt und naturnah gepflegt wird. Heftig disku-



Der Tag im Rebberg lockte zahlreiche Interessierte. (zvg)

tierten die Weinkenner das warme Aprilwetter und die Folgen für den Jahrgang 2007.

## Lokale Vielfalt

Gespannt waren die Anwesenden natürlich auf die Weine des Jahrganges 2006 aus den Höngger Rebbergen. Der fruchtbetonte und elegante Stil des guten Jahrganges fand grossen Anklang, und es wurde aktiv gekauft und bestellt. Erstaunen löste die Vielfalt der lokalen Weine aus. Die Weinliebhaber konnten vom erfrischenden Schaumwein über den kraftvollen, Barrique-ausgebauten Pinot Noir bis zum portweinartigen Vintage aus Höngg degustieren. Manches Urteil über die Weinqualität wurde an diesem schönen Nachmittag revidiert.

Aufgrund des grossen Interesses wird Zweifel Weine auch im 2008 eine Degustation im Rebberg durchführen. Vorgestellt werden dann die Weine des Höngger Rebbergs Klinglen. (pr)

## Geld-Tipp

### Kauf einer Gewerbeliegenschaft



**«Ich werde mich in den nächsten Monaten selbstständig machen und will dafür eine kleinere Gewerbeliegenschaft kaufen. Worauf muss ich dabei achten?»**

Bevor Sie sich auf die Suche machen, sollten Sie sich bewusst sein, dass der Kauf einer Geschäftsliegenschaft auch Risiken mit sich bringt. Anders als bei der Miete von Gewerberaum gehen Sie mit einem Kauf eine längerfristige Objekt- und Kapitalbindung ein. Vielleicht lässt sich die Firmenimmobilie im Bedarfsfall nicht so rasch und zu dem Preis verkaufen, wie es nötig wäre.

Bei der Suche lohnt es sich, neben der Definition des Kaufpreises, ein allgemeines Anforderungsprofil an Ihre künftige Gewerbeliegenschaft zu erstellen. Von Bedeutung für Ihr Geschäft ist vor allem die Wahl des Standorts. Sie sollten sich dazu Überlegungen über das Einzugsgebiet Ihrer Kundschaft, die Konkurrenz vor Ort, die einfache Erreichbarkeit für Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter oder das Image der neuen Adresse machen.

Zudem gilt es die Qualität des Grundstücks zu klären, etwa hinsichtlich Altlasten. Beachten Sie besonders bei bestehenden Liegenschaften die baulichen Gegebenheiten und die Infrastruktur im Hinblick auf Ihre unternehmerischen Anforderungen. Dazu gehören die Raumhöhen, Beleuchtung, Bodenbelastungsdaten,

Türbreiten und die Möglichkeiten für Güterumschlag, aber auch das Vorhandensein von Parkplätzen oder Erweiterungsflächen. Solche Faktoren wird die Bank später auch für die Überprüfung des Kaufpreises und die Bewertung und Berechnung des marktgerechten Ertragswerts aufgreifen. Das Finanzinstitut wird aufgrund einer Gesamtbeurteilung, basierend auf der Bonität des Kreditnehmers und der Bewertung des Objekts, die Höhe, die Konditionen und die Amortisation des Kredits festlegen.

Sobald Sie den Entschluss gefasst haben, eine Gewerbeliegenschaft zu kaufen, sollten Sie mit dem Firmenkundenbetreuer Ihrer Bank in Kontakt treten.

Michael Wertli, ZKB Zürich-Wipkingen

## Alle rufen nach Betreuung – nur wenige nutzen sie

Die Auslastung des Mittagstischs Höngg lässt aufhorchen: Nur gerade 8,5 Kinder besuchen im Schnitt den betreuten Mittagstisch vom Frauenverein Höngg. Mindestens doppelt so viele könnten aufgenommen werden. Der Frauenverein Höngg bietet ein bewusst niederschwelliges Angebot an. Die Kinder ab Kindergartenalter können den Mittagstisch regelmässig ein respektive zwei Mal pro Woche besuchen oder aber auch nur sporadisch, je nach Bedarf, daran teilnehmen. Die Anmeldung kann kurzfristig, zwei Tage im Voraus erfolgen. Die Kosten betragen 12 für das erste Kind, 10 Franken für jedes weitere Geschwister. Die Mahlzeiten sind ausgewogen und werden selbst gekocht. (e)

Auskunft: Frauenverein Höngg, Yvonne Türler, Tel. 044 342 26 93

8049 Zürich, 4. Mai 2007  
Giblenstrasse 55

*Keine Zukunft vermag gutzumachen,  
was du in der Gegenwart versäumst.*

Albert Schweitzer

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem treubesorgten Ehemann, unserem Vater, meinem Bruder, Götti und Freund

## Anton Josef «Toni» Stäbler

16. Oktober 1949 bis 3. Mai 2007

Er wurde erlöst von schwerer Krankheit, die er mit bewundernswertem Mut und Hoffnung getragen hat.

Er ist viel zu früh von uns gegangen und wird uns sehr fehlen.

In liebem Gedenken

Marlis Stäbler-Forster

Daniel Stäbler

Marcel Stäbler und

Daniela Tatasciore

Peter Stäbler mit Michel

Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt. Im Sinne des lieben Verstorbenen gedenke man der Krebsliga des Kantons Zürich, PK 80-2441-5.

FDP  
Wir Liberalen.

FDP 10 persönlich



## Tram Zürich-West: zwei Fliegen auf einen Streich



Erfreulicherweise sind die Fahrgastzahlen der VBZ im vergangenen Jahr erneut gestiegen. Eine stetig zunehmende Nachfrage erfordert auf der einen Seite aber auch einen Ausbau des Angebots. Und das Angebot muss dort zuerst erweitert werden, wo die Zahl der Personenbewegungen am stärksten wächst. In unserer Stadt ist das heute und auch in den kommenden Jahren das Gebiet Zürich-West. Dort soll eine neue Tramlinie gebaut werden. Am 17. Juni entscheiden die Stimmberechtigten der Stadt über einen Beitrag von 59 Mio. Franken an dieses Vorhaben, das insgesamt 150 Mio. Franken kostet.

Die neue Tramstrecke wird zu einem grossen Teil durch die Pfingstweidstrasse führen, die sich heute als un-

wirtlicher Autobahnzubringer präsentiert. Dank dem Tram Zürich-West wird dieser Abschnitt für den Langsamverkehr und dadurch auch für das Quartier aufgewertet: mit einer Baumallee, mit kombinierten Fuss- und Radwegen, mit Grünstreifen, aber auch mit der Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit von 60 auf 50 km/Stunde. Wer den Unterschied zwischen einer Strasse ohne Tram und einer Strasse mit Tram erleben will, spazierte die Pfingstweidstrasse hinunter und danach die parallel verlaufende Hardturmstrasse hinauf. Mit dem Tram Zürich-West haben wir die einmalige Gelegenheit, das VBZ-Netz auszubauen und einen hässlichen Autobahnzubringer neu zu gestalten. Und wenn wir bis Ende 2008 mit dem Bau beginnen, unterstützt uns der Bund mit zusätzlichen 75 Mio. Franken. Diese Chance müssen wir nutzen – bevor das Quartier im Verkehr erstickt!

Andres Türlér, Stadtrat

ANZEIGE



Quartierverein Höngg

Die schnellste  
Zürihegel

**Quartierausscheidung:**  
am Samstag, 12. Mai, 14 Uhr,  
Turnplatz Kappenbühl

Teilnehmer: Jg. 1994–1999 od. jünger  
Stafetten / Einzellauf

Anschließend Siegerehrung  
mit Medaillenübergabe

Durchführung: Turnverein Höngg  
Quartierverein Höngg

Festwirtschaft

Radio/TV/Hifi Reparaturen  
aller Marken!  
**Burkhardt** 044 363 60 60  
TV HIFI Video Rötzelstrasse 28  
www.radio-tv-burkhardt.ch



LIONS CLUBS INTERNATIONAL  
LIONS Zürich-Affoltra-Höngg

## SODIS-Trinkwasser für die Dritte Welt

Der LIONS-Club Zürich-Affoltra-Höngg engagiert sich am nationalen LIONS-Aktionstag

**Samstag, 12. Mai,  
9 bis 16 Uhr**

bei der Migros Höngg

für den Verkauf von SODIS-Mineralwasser, für eine von der EMPA geprüfte wirksame Aktion zur Herstellung von Trinkwasser in Dritt-Welt-Ländern. Verkauf von Halbliter-Henniez-Wasserflaschen à Fr. 5.–

Der ganze Erlös fliesst in die Aktion, alle Organisationskosten werden von den LIONS getragen!

Wir heissen die Höngger Bevölkerung herzlich willkommen und orientieren am Stand über dieses effiziente Entwicklungs-/Hilfs-Projekt.

LIONS Zürich-Affoltra-Höngg



## TREFFPUNKT SCIENCE CITY

**FORSCHUNG  
ZUM ANFASSEN**

Saubere Energie - clevere Autos  
Wie die Ingenieure von ETH und EMPA  
erneuerbare Energiequellen erschliessen  
und abgasarme Fahrzeuge entwickeln.

Demonstrationen

Sonntag, 13. Mai 2007

11.00 bis 17.00 Uhr

OPEN CLASS

Fünf Wunder der Informatik II

Sonntag, 13. Mai 2007

12.15 bis 13.45 Uhr

Wissenschaft erleben – jedes Wochenende  
in Science City, dem Stadtquartier für Denkkultur,  
ETH Zürich Hönggerberg.

www.sciencecity.ethz.ch/treffpunkt

Zürcher  
Kantonalbank

TagesAnzeiger

Stadt Zürich  
Präsidialdepartement

ETH  
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Swiss Federal Institute of Technology Zurich



Cosmoline  
Muggli

Astrologie: Was ist das?

Wollen Sie sich besser kennenlernen?

Was ist mein Aszendent?

Lebensberatung für Liebe, Glück,  
Beruf, Geld und Gesundheit

Unterstützung in Erziehungs-  
und Entscheidungsfragen

Standortbestimmung

Jahrestendenzen

Zeit- und Qualitätsanalysen

in allen Lebenslagen

astro-cosmoline.ch

Hildegard Muggli

dipl. Astrologin und Kursleiterin API

Telefon 044 341 10 46

Für Damen und Herren

**NEU Power-Plate-  
Training in Höngg**

Anmeldung zum Probetraining:

**FIT4Body**

Power-Plate-Training

Silvia Meeuwse, Tel. 044 341 63 71

Jetzt noch  
vielseitiger:



www.hoengger.ch

# 1000

# +

# 1

## 1000 Frauen und ein Traum

Mit der Nomination von 1000 Frauen für den Friedensnobelpreis 2005 sollten Frauen für ihren mutigen, oft gefährlichen und meist leisen Einsatz für Frieden, alltägliche menschliche Sicherheit und Menschenrechte weltweit sichtbar gemacht und gewürdigt werden.

Die Baslerin und Soziologin Anni Lanz, die zusammen mit vier weiteren Schweizerinnen nominiert wurde, hat sich über Jahrzehnte hinweg an der Schnittstelle von Frauenrechten, Migrations- und Asylrecht engagiert. Anni Lanz ist zu Gast im FraueTräff

Christine Schütterle, Ilona Mehning und Monika Golling

## Ökumenischer FraueTräff mit Morgenessen Samstag, 19. Mai, 9 bis 11 Uhr

Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53

Kinderbetreuung auf Anfrage in der Woche zuvor.

Kontakt: Monika Golling, Telefon 043 311 40 62, www.refhoengg.ch

Ein überkonfessionelles Angebot der beiden Landeskirchen in Höngg für alle interessierten Frauen

KIRCHEN HÖNGG: REFORMIERT-KATHOLISCH

## Faltenfrei ohne Spritzen

Die Hegnauer Firma DebriTec bringt neuartige Seren aus Amerika  
in die Schweiz, die Falten ohne Injektionen reduzieren.

2004 lancierte das auf Cosmeceuticals spezialisierte amerikanische Labor Janson & Beckett die Seren Alpha Derma CE (Global Anti-Aging-Serum), Oku Sil (Augenpartien-Serum) und Derma Excel 7 (Super Intensiv Falten-Serum), die dank dem neuen Molekül Acetyl Hexapeptid 3 (Argirelin) mit Resultaten überzeugen, welche mit denen von Botox-Injektionen vergleichbar sind. **Endlich ein Serum für die reife Haut gegen hartnäckige Falten. Derma Excel**

7 ist zurzeit das **einzige hochkonzentrierte Serum in der Schweiz mit einem Peptidenanteil von 25%**. Die Produkte sind für Frauen und Männer geeignet. Sie bieten opti-

male Pflege für die reifere Haut und wirken vorbeugend für die Haut ab 25 Jahren. Sie sind dermatologisch getestet, parfümfrei und ziehen optimal und rasch ein. Janson & Beckett

verspricht schnelle und nachhaltige Resultate. Dank der umfassenden Wirksamkeit sind renommierte Hautärzte von diesen Seren überzeugt und verschreiben sie ihren Patienten.

**In Apotheken  
erhältlich**

Die drei Produkte sind erhältlich in Ihrer Apotheke (Pharmacode 3278397, 3278405, 3278411) oder direkt über DebriTec Cosmeceuticals in Volketswil unter Telefon 043 444 97 47 (8.30 bis 11.45 Uhr).



## SV Höngger Vorschau

Samstag, 12. Mai

- 10.00 FFC Zürich Seeb.-Höngg Juni. Em M/Buchwiesen  
 10.15 BC Albsrieden Vet.-Höngg Vet. M/Letzi  
 10.30 Brüttisellen d.-Höngg Jun. Dc M/Lindenbuck  
 11.30 Schwerzenbach b.-Höngg Jun. Ee M/Zimikerried  
 11.30 Höngg Jun. Eb-Glattbrugg a M/Hönggerberg  
 11.30 Höngg Jun. Eg-Glattbrugg c M/Hönggerberg  
 12.00 DFC Südost ZH a.-Höngg Juni. Cm M/Witikon  
 12.30 Embrach c.-Höngg Jun. Dd M/Im Bilg  
 12.45 Höngg Jun. Ed-Jugoslavija b M/Hönggerberg  
 12.45 Höngg Jun. Ec-Diana Buchs b M/Hönggerberg  
 13.00 Uster-Höngg Juni. Dm M/Buchholz  
 13.00 Glattbrugg a.-Höngg Jun. Da M/Au  
 13.30 Höngg Jun. Ca-Seefeld a M/Hönggerberg  
 14.00 Höngg Jun. Ea-Oetwil Gerolds. a M/Hönggerberg  
 15.00 Höngg Jun. Cb-Wallisellen b M/Hönggerberg  
 16.00 Altstetten 1.-Höngg 1. Manns. M/Buchlern  
 16.00 Niederwening. a.-Höngg Jun. Db M/Huebweis

Sonntag, 13. Mai

- 9.00 Oerlikon Polizei-Höngg Jun. Fa M/Neudorf  
 12.30 Oerlikon Polizei-Höngg Jun. Fc M/Neudorf  
 13.00 Höngg Jun. A-Wallisellen M/Hönggerberg  
 13.00 Birmensdorf-Höngg Jun. Fb M/Birmensdorf  
 13.30 Höngg Jun. B-Wädenswil M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 044 341 78 44 Auskunft!

## «De schnällscht Zürihegel» auf dem Hönggerberg

Am Samstag, 12. Mai, finden um 10.15 und 14 Uhr auf dem Turnplatz Kappenbühl die Quartierausscheidungen statt, vormittags für die Jahrgänge 1994 bis 1999 oder jünger aus Wipkingen und um 14 Uhr für gleichaltrige Höngger Kinder.

Für den Einzellauf über 80 Meter ist keine Anmeldung erforderlich. Der schnellste Drittel der Läufer jeder Kategorie erhält eine Karte, welche zu den Zwischenläufen der ganzen Stadt berechtigt. Jeder Teilnehmer erhält einen Zvieri. Sportpass unbedingt mitbringen. Schüler, die zum ersten Mal teilnehmen, erhalten den Sportpass beim Informationsstand.

Jedes Stafettenteam besteht aus sechs Läufern, die der gleichen Klasse angehören müssen. Es kann beliebig mit Mädchen und Knaben gebildet werden. Es wird klassenweise von der 1. bis 6. Klasse gestartet. Anmeldungen beim Klassenlehrer. Diese Anmeldungen sind beim Informationsstand auf dem Sportplatz abzugeben. Jeweils die schnellste Stafette erreicht den Finallauf. Am Schluss findet die Siegerehrung mit Preisverleihung statt. Weitere Auskünfte unter Telefon 044 341 09 59.

## «Walking ist gesund»

Bei jedem Wetter trifft sich mittwochs ab 8.45 Uhr eine Gruppe zum Walking vor der «Schützenstube» auf dem Hönggerberg. Um 9 Uhr wird mit dem Aufwärmen begonnen.

Wer hat nicht Lust, für einen Beitrag von vier Franken an dem gesunden Vergnügen teilzunehmen? Da Berufstätige nicht am Mittwochvormittag kommen können, besteht am Donnerstag um 18.30 Uhr zusätzlich die Möglichkeit für den Walking-Genuss. Auskunft erteilt Christa Lips unter Telefon 044 342 15 81.

## Gute Leistungen der Höngger Armbrustschützen

**Bereits zum achten Mal fanden am 1. Mai in Höngg die Internationale Höngger Zweistellungs-Mannschaftsmeisterschaft (HZM) statt und zum vierten Mal wurde der Georg Winzeler-Cup (GWC) ausgetragen. Namhafte Armbrustschützen aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und Frankreich nahmen am Wettkampf teil.**

Schwarzenburg (SUI) dominierte den HZM-Wettkampf. Mit 1693 Punkten konnten sie sich deutlich von der Mannschaft aus Münster (AUT) abheben, die mit 1676 Punkten punktgleich mit Höngg (SUI) den zweiten Schlussrang für sich beanspruchten konnte. Nach drei Siegen in Serie musste sich Schwarzenburg in der GWC-Wertung dieses Jahr geschlagen geben und sich mit dem dritten Schlussrang begnügen. Unsernherrn (GER) gewann diesen Wettkampf mit 1705 Punkten verdient vor



Die Gewinner des GWC: Unsernherrn (GER, Mitte) vor Höngg (SUI, links) und Schwarzenburg (SUI, rechts). (zvg)

Höngg (SUI) und Schwarzenburg. Mit Irène Beyeler (SUI) konnten die Organisatoren die amtierende sechsfache Weltmeisterin und die amtierende Eidgenössische Schützenkönigin auf dem Schiessplatz be-

grüssen. Sie ging für das Team aus Schwarzenburg (SUI) an den Start und konnte die Erwartungen, die man an sie stellte, klar erfüllen. Mit 576 Punkten konnte sie den 30-m-Wettbewerb klar für sich entscheiden

und Herrmann Plötz (GER, 571) und Pascal Schueller (SUI, 564) auf die Ehrenplätze verweisen.

In der 10-m-Einzelwertung standen gleich drei Schweizer auf dem Podest. Thomas Schenkel (SUI) zeigte mit 587 Punkten eine hervorragende Leistung und gewann die 10-m-Einzelwertung klar vor Renato Harlacher (SUI) und Stan Barry (SUI). Die Gesamtleistung der Schweizer über beide Wettbewerbe kann als sehr gut bezeichnet werden.

## Harte Bedingungen

Während die 10-m-Wettkämpfe in der Halle ausgetragen wurden, hatten die Wettkämpfer der 30-m-Konkurrenz mit wechselnden Winden zu kämpfen. Die Höngger Armbrustschützen liessen es sich nicht nehmen, sich einmal mehr von der besten Seite zu zeigen, den Teilnehmern wurde eine perfekte Infrastruktur geboten.

Eingesandter Artikel von Markus Roth

## Rund um Zürich laufen



Eine Läuferin kurz vor der Stabübergabe bei der ETH Hönggerberg. (zvg)

**Mit 718 Teams wies die 34. SOLA-Stafette des Akademischen Sportverbandes Zürich (ASVZ) einen neuen Teilnehmerrekord auf. Die 120 Kilometer lange Strecke teilten sich pro Team 14 Läuferinnen und Läufer.**

Was 1974 mit 26 Mannschaften von St. Gallen nach Zürich begann, ist heute ein Grossanlass in der Region Zürich. Über 10 000 Laufende nahmen am Samstag die 120 Kilometer lange Strecke mit 14 Etappen unter die Füsse. Der Start erfolgte am Bucheggplatz. Die weiteren Stationen waren Hönggerberg, Buchlern, Üetliberg, Felsenegg, Buchlern, Hönggerberg, Irchel, Fluntern, Forch, Egg, Zumikon, Witikon und Fluntern. Das Ziel lag im Irchelpark. Es war dies die 34. SOLA-Stafette, die der ASVZ organisierte.

Allen lauffreudigen Studierenden und Alumni bietet der ASVZ mit der SOLA-Stafette ein aussergewöhnliches Lauf- und Teamerlebnis. Dies zeigt sich daran, dass die gleichen Teams Jahr für Jahr wieder an der SOLA teilnehmen.

## Neues Umwelt-Konzept erstellt

Zugleich ist der ASVZ bestrebt, das Laufvergnügen möglichst umweltverträglich durchzuführen. Deshalb wurde für die SOLA-Stafette 2007 ein Umwelt-Konzept erstellt, das auch als Vorbild für andere Events beigezogen werden kann. (e)

Die provisorische Rangliste der SOLA 2007 ist online verfügbar: [www.asvz.ch/sola](http://www.asvz.ch/sola)

## Tag der offenen Tür im Tennis



Joana Wildhaber war am Tag der offenen Tür dabei. (zvg)

**Der Tag der offenen Tür am 1. Mai war der Beginn des Jubiläumsjahres des Tennis Clubs Hönggerberg (TCW). Der Club feiert dieses Jahr sein 75-Jahr-Jubiläum. Das Wetter spielte am Schnuppertag mit, die Teilnehmer genossen die herrliche Anlage mitten im Wald beim Restaurant Jägerberg.**

Der erste Gast traf bereits um 10.15 Uhr mit dem Velo ein. Er wollte unbedingt einmal Tennis spielen. Dieser Supersportler ist bereits pensioniert, trotzdem war seine Begeisterung riesig. Bereits nach 45 Minuten konnte er im Servicefeld seinen ersten Match spielen. Es hat ihm so gut gefallen, dass er wieder kommt.

In der Folge waren alle Plätze sehr rege belegt. Kinder, Familien und Einzelpersonen erprobten ihre Ball-

künste unter fachkundiger Anleitung. Die jüngste Teilnehmerin war 5-jährig und der älteste Teilnehmer 73.

## Neugierige sind jederzeit willkommen

Die Organisatoren freuen sich sehr, dass die Teilnehmer dieses herrlichen Tages auf der Waid ein weiteres Mal zu ihnen kommen wollen. Viele möchten den Verein näher kennen lernen und mehr vom Tennis erfahren.

Eingesandter Artikel von Heinz Rathgeb

Wessen Interesse ebenfalls geweckt wurde, hat die Möglichkeit, den Club und den Sport kennen zu lernen am Freitag, 18. Mai, ab 18 Uhr und jeden Sonntag im Mai ab 17 Uhr. Weitere Infos unter: [www.tcwaidberg.ch](http://www.tcwaidberg.ch)

## «Wasserball» auf dem Fussballplatz am Hönggerberg

**Die 1. Mannschaft 2. Liga Interregional des Sportvereins Höngg spielte am vergangenen Sonntag in einem regnerischen Spiel ein 2:2-Unentschieden gegen den FC Alle.**

Walter Soell

Noch vor 50 Jahren wurde zum Hit der damaligen Zeit «Am Tag als der Regen kam» ausgiebig getanzt. Warum sich der Monsun ausgerechnet über dem Hönggerberg just zur Fussballzeit ergiessen musste, weiss vermutlich nur Petrus. Tanz war deshalb in der Partie des Tabellendritten gegen

den Zweiten nicht angesagt. Der satte Rasensog das Wasser schwammartig auf und erschwerte den Akteuren das filigrane Spiel. Lange Bälle sausten wie Billardkugeln ins Seitenaus, das Schuhwerk liess die Griffbarkeit vermissen und die Spieler rutschend fallen. Nur der Schiedsrichter hatte wohl eine wasserdichte, vermutlich englische Pfeife an den Lippen, die nicht einmal verwässert trällerte.

## Sieg in greifbarer Nähe

Der Sportverein Höngg zeigte, den widrigen Umständen zum Trotz, ei-

ne starke Leistung, obwohl er den Auftakt verschlafen und Pech im Abschluss hatte. Nach einer Spielminute stand es 0:1. Die Jurassier sahen sich bereits auf der Siegerstrasse, doch im Fussball staunt man immer wieder über brillante Momente. Momente, in denen für kurze Zeit die Welt alle Freude offenbart. Mit Herz und Leidenschaft verpassten die Spieler vom Hönggerberg den Gästen aus Alle einen herben Dämpfer. Markus Ott stellte mit zwei Treffern die Ampel zum Sieg für die Gäste auf Rot. Mit einem verdienten 2:1 für die Höngger begaben sich beide Mannschaften zur Pause in trockenes Gefilde.

Stetig grösser werdende Pfützen trübten den Spielspass der zweiten Halbzeit enorm und irritierten zuweilen Freund und Gegner. Im Fussball gibt es leider keine Gerechtigkeit, sondern nur ein Ergebnis, welches nach dem Ausgleichstreffer der Jurassier 2:2 lautete.

## Mannschaftsaufstellung:

Bernard Dubuis; Lukas Widmer, Simo Moudi, Marc Capeder, Thomas Lock; Adrian Gyimesi, Andreas Sigg, Roman Berger, Amir Ferhatbegovic; Markus Ott, Alessandro Salluce (eingewechselt: Massimo Della Corte, Nuno Peixoto).

## Kirchliche Anzeigen

- Reformierte Kirchgemeinde Höngg**  
Donnerstag, 10. Mai  
18.00 bis 20 Uhr: CLUB 5 für alle 5.-Klässler von Höngg in der reformierten Kirche  
Bei Abmeldung: Leonie Ulrich, Telefon 044 340 05 40  
Freitag, 11. Mai  
12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53 bis 22.30 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche – ist offen  
Sonntag, 13. Mai  
10.00 Muttertags-Gottesdienst mit Taufe und dem Männerchor  
Pfr. Markus Fässler, Apéro im «Sonnegg»  
Kollekte: Fonds für Frauenarbeit, des Schweiz. Evang. Kirchenbundes  
Dienstag, 15. Mai  
10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit P. A. Meinrad Furrer  
Im Tertianum im Brühl: Andacht mit Pfrn. Carola Jost-Franz  
Mittwoch, 16. Mai  
10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit P. A. Meinrad Furrer  
Im «Sonnegg»: Café für alle, Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53  
14.30 60 plus: «Menschen, Schiffe, Seemannsgarn» mit Bildern, Lesung und Liedern bringen uns die Schauspieler Sebastian Faust und Rico Lutz sowie der Musiker Daniel Gfeller die raue und doch romantische Nordsee näher, Eintritt frei (Unkostenbeitrag).  
Madelaine Lutz, Tel. 043 311 40 57, ref. Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, www.refhoengg.ch  
Donnerstag, 17. Mai  
10.00 Auffahrts-Gottesdienst mit Abendmahl, mit den Kirchenchören Höngg und Leimbach  
Vikarin Angelika Steiner  
Chilekafi im «Sonnegg»  
Kollekte: Swisscontact  
Freitag, 18. Mai  
19.00 bis 22.30 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche – ist offen  
Samstag, 19. Mai  
9.00 bis 11.00 Uhr: Ökumenischer Frauen-Zmorge «1000 Frauen und ein Traum» im Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53. Anni Lanz, eine der 1000 für den Friedensnobelpreis vorgeschlagenen Frauen, berichtet. Kontakt: Monika Golling, Telefon 043 311 40 62  
Sonntag, 20. Mai  
9.45 Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst mit Ueli Breitenstein  
10.00 Konfirmations-Gottesdienst Klasse Pfr. René Schärer  
anschliessend Apéro im «Sonnegg»  
17.00 Orgelkonzert in der reformierten Kirche Höngg  
Robert Schmid spielt Werke von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Jean Françaix, Jehan Alain. Detailangaben siehe Inserat auf Seite 9 oder unter www.refhoengg.ch.  
Anschliessend Apéro im Sonnegg  
Kollekte zur Deckung der Unkosten
- Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg**  
Donnerstag, 10. Mai  
19.30 Maiandacht mit Orgel- und Flötenmusik. Wir wollen in dieser Andacht Maria als Frau des Lebens ansprechen. Durch ihr mutiges «Jawort» in der Verkündigungsstunde hat sie neues Leben ermöglicht und dadurch eine neue Wirklichkeit geschaffen: die Menschwerdung Gottes, anschliessend Kaffee und Kuchen
- Freitag, 11. Mai  
9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach  
Samstag, 12. Mai  
18.00 Wortgottesdienst  
Sonntag, 13. Mai  
9.45 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach  
10.00 Wortgottesdienst zum Muttertag mit integrierter Eltern-Kind-Feier  
Opfer für Samstag und Sonntag: Muttertagsopfer  
Dienstag, 15. Mai  
10.00 Andacht im Alterswohnheim Riedhof  
14.00 Begegnungsnachmittag der Frauengruppe  
Mittwoch, 16. Mai  
10.00 Andacht in der Hauser-Stiftung  
18.00 Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt  
Donnerstag, 17. Mai  
10.00 Heilige Messe
- Freikirche Höngg Openhouse Hurdächer**  
Hurdächerstrasse 17  
Samstag, 12. Mai  
14.00 bis 17.30 Uhr: Jungschar  
Treffpunkt: Bushaltestelle Rütihof  
Mehr Infos unter: www.jungscharwaldmann.ch  
Sonntag, 13. Mai  
10.00 Gottesdienst, parallel Chinderträff  
Der besondere Begegnungsort!
- Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg**  
Bauherrenstrasse 44  
Donnerstag, 10. Mai  
14.00 Gemeindefreizeit  
Mario Dall'Oglio gibt uns Einblick in das Netzwerk für Mission und Diakonie «Connexio» in der EMK Oerlikon  
Freitag, 11. Mai  
17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon  
Samstag, 12. Mai  
Jungschar: Tipp-Kurs Musik.  
Region Alpha  
Sonntag, 13. Mai  
9.30 Gebetsgemeinschaft  
10.00 Gottesdienst  
Predigt: Christoph Kassel  
gleichzeitig Kinderhort  
Dienstag, 15. Mai  
18.30 Unti Bibelkunde in der EMK Oerlikon
- Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen**  
Donnerstag, 10. Mai  
18.00 Jugendgottesdienst  
Freitag, 11. Mai  
16.15 Kigo im Foyer  
Sonntag, 13. Mai  
10.00 Gottesdienst für Gross und Klein, gestaltet von den Kindern und dem Team des Kinderlagers, anschliessend Soft-Apéro und Dia-Show  
Kollekte: Sonntagsschulverband  
Dienstag, 15. Mai  
15.45 Fiire mit de Chliine  
Auffahrt, 17. Mai  
10.30 Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart auf dem Gubrist mit anschliessendem Picknick (bei schlechtem Wetter: 10 Uhr in der Kirche).  
Telefon 1600 gibt ab 8 Uhr Auskunft  
Kollekte: Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Kirche und Umwelt  
Freitag, 18. Mai  
16.15 Kigo im Foyer

## Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen

12. Mai Dr. med. M. Buchholz  
Von 9.00 Hönggerstrasse 117  
bis 12.00 Uhr 8037 Zürich  
für Notfälle Telefon 044 271 10 40

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:  
**Ärztetelefon 044 421 21 21**  
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln  
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.



## Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec  
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich  
Telefon 044 342 44 11  
www.grilec.ch

## www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
Med. et med. dent. Daniel Ginsberg  
Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Urs Schefer  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten  
Montag bis Donnerstag:  
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr  
Freitag 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort  
telefonisch vereinbart werden  
Telefon 044 342 19 30

## Coiffeur Michele Cotoia

Parrucchiere da uomo  
Herren-Coiffeur  
Limmattalstrasse 236  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 20 90

Dienstag bis Donnerstag:  
8 bis 19 Uhr

Freitag (nur mit Reservation):  
8 bis 19 Uhr

Samstag: 8 bis 16 Uhr

## Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controllor

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch  
www.hpkeller-treuhand.ch

Sonntag, 13. Mai, 17.00 Uhr,  
in der Reformierten Kirche Höngg

VOICESIX  
Frühlingserwachen

Petra Kropf, Sopran  
Renate Baschek,  
Mezzosopran  
Mari Vihertola, Alt  
Peter Resch, Tenor  
René Matter, Bariton  
Peter Aisslinger, Bass

Brigitte Vinzens, Cello  
Praxedis Hug, Harfe

Das A-cappella-Sextett VOICESIX wurde 2001 in Zürich gegründet. Das Ensemble singt ein weitgefächertes sechsstimmiges Programm aus verschiedensten Zeitepochen und Stilrichtungen. Im Konzert gelangen Lieder aus fünf Jahrhunderten zur Aufführung. Es beginnt mit einer Motette und Madrigalen aus der Renaissance und dem Frühbarock. Weiter stehen englische Lieder der Romantik und Partsongs auf dem Programm. Mit Popsongs und Volksliedern aus Grossbritannien wird der Bogen in die heutige Zeit geschlagen.

Eintrittspreis Fr. 20.–  
Gönner/AHV/Studierende Fr. 17.–  
Kinder/Jugendliche Fr. 8.–

Vorverkauf UBS AG Höngg Galerie Zentrum  
Limmattalstrasse 180 Regensdorferstrasse 2

www.forumhoengg.ch Zweifel Weinlaube  
Regensdorferstr. 20

## Forum Höngg

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

## Massagen

Ruth Schneider, dipl. Therapeutin

Manuelle Lymphdrainage  
Körper und Gesicht nach Dr. Vodder  
Fussreflexzonen-Massage  
Honig-Massage  
Rücken-/Wirbelsäule-Massage  
Chin. Kräuter-Rezepturen TCM  
REIKI Radiance-Technik

Mit Zusatzversicherung  
von Krankenkassen anerkannt

Bläsistrasse 31, Telefon 044 252 90 68,  
Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr

Fusspflege  
Sigrun Hangartner

Sicher Auftreten  
mit gepflegten  
Füssen

Pédicure-Fusspflege  
Fussreflexzonen-Massage  
Jacob Burckhardt-Strasse 10  
8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38

## Eine Lehrstelle in Höngg!

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höngg bietet ab August 2007 eine Lehrstelle als Betriebspraktiker bzw. Betriebspraktikerin an.

Der Verein «access@work» hat zusammen mit den Gesamtkirchlichen Diensten einen sogenannten Lehrbetriebsverband organisiert. Dieser Zusammenschluss verschiedener Kirchgemeinden in Stadt und Kanton Zürich ermöglicht es auch kleineren Gemeinden, eine Lehrstelle anzubieten. Durch gegenseitigen Austausch der Lehrlinge ist es möglich, die ganze Palette der Ausbildungsthemen anzubieten. Ebenfalls übernimmt der Verein die eigentliche Ausbildungsverantwortung, erledigt die administrativen Aufgaben und unterstützt die Sigristen in der Betreuung der Lehrlinge.

Die 3-jährige Ausbildung zum Betriebspraktiker bzw. zur Betriebspraktikerin ist nämlich die Grundlage für den Beruf des Hauswartes oder Sigristen. Nebst handwerklichen und technischen Fähigkeiten sind auch Sozialkompetenzen für die Arbeit im Team und das Auftreten gegenüber Kunden zu erlernen. Von unserem Hausdienst-Team wird Daniel Morf der Lehrlingsausbildner sein. Er hat bei seiner früheren Stelle oft mit Jugendlichen gearbeitet und auch den Kurs zum Lehrmeister absolviert. Die Kirchenpflege der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde hat in ihrer Februar-Sitzung die Schaffung dieser Lehrstelle beschlossen. Erste Gespräche mit «access@work» haben bereits stattgefunden.

Nun wird als nächster Schritt die Auswahl eines Lehrlings oder einer Lehrtöchter folgen. Wir sind uns bewusst, dass gerade diese Lehre eine gute Chance für schwächere Sekundarschüler auf ein Berufsleben sein kann. Wir würden uns freuen, einen jungen Menschen aus unserem Quartier, der sich hier bereits auskennt, einstellen zu können.

Haben Sie Interesse oder kennen Sie jemanden – senden Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen an unseren Personalverantwortlichen Herrn F. Hoyer, Im Wingert 24, 8049 Zürich

## Robert Stucki

med. Masseur SVBM FA-SRK

## Massagepraxis Meierhof

Medizinische Lymphdrainage  
und Kinesio-Tape

Limmattalstrasse 167  
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38  
Fax 044 340 02 28  
E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch



Nächstens

10. Mai. Liederreise mit dem Sydefädeli-Chor.  
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119

11. Mai. Panflötenkonzert mit Karin Schärer.  
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119

11. Mai. Einweihung Freibad Letziggraben.  
16 Uhr, Freibad Letziggraben, Edelweissstrasse 5

11. Mai. Schnupperprobe der Knabenmusik Zürich für Mädchen und Knaben mit oder ohne Instrument. Die Teilnahme ist kostenlos.  
19 Uhr, Musikzentrum Schulhaus Wolfbach, Kantonsschulstrasse 3, Eingang Florhofgasse

11. Mai. Die Junioren A des Roller Club Zürichs spielen gegen den SC Thunerstern.  
20.15 Uhr, Sportanlage Hardhof

12. Mai. Lionsmitglieder verkaufen Wasserflaschen. Mit dem Kauf einer Flasche kann einer Familie in Afrika oder Lateinamerika zu sauberen Wasser verholfen werden. Musikalische Unterhaltung von fünf Bands.  
8 bis 17.30 Uhr, Stadelhoferplatz

12. Mai. Offizielle Einweihung der Erweiterung der Sportanlage Juchhof.  
10 bis 14 Uhr, Sportanlage Juchhof, Vulkanstrasse 126

12. Mai. Schnuppertage Blauring und Jungwacht. Es stehen Spiel, Sport und Spass, Backen und Basteln, Natur Erleben, Zusammensein und noch vieles mehr im Mittelpunkt.  
14 bis 17 Uhr, Kirche Allerheiligen, Wehntalerstrasse 224

12. Mai. Die Hönggerin Fides Auf der Maur spielt auf der Klarinette die schönsten Lieder von Mozart und Schubert, begleitet von Klavier und Sopran.  
19.30 Uhr, Helferei Grossmünster, Kirchgasse 13

13. Mai. 70. Muttertagskonzert der Stadtzürcher Jodelvereinigung.  
9.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Rosengartenstr. 1



Zu Beginn der Kantonsratssitzung vom Montag, 7. Mai, herrschte eine angespannte Atmosphäre. Der Präsident des ZKB-Bankrates, Urs Oberholzer, hatte sich kurzfristig angekündigt und teilte dem Kantonsrat mit, dass angesichts der Eskalation im Fall Sulzer Konzernchef Hans Vögeli per Ende Mai vorzeitig zurücktreten wird.

Ausserdem trennt sich die Bank per sofort vom Leiter Handel und Kapitalmarkt. Oberholzer informierte als Erstes den Kantonsrat, weil dieser sozusagen die «Generalversammlung» der Staatsbank ist. In Fraktionserklärungen bezeichneten SP und Grüne den Rücktritt Vögelis als

ersten wichtigen Schritt zur Wiederherstellung des Vertrauens von Kunden und Öffentlichkeit. Im Weiteren erinnerten sie an den Leistungsauftrag der ZKB, der die Banktätigkeit auf die volkswirtschaftlichen Interessen des Kantons Zürich fokussieren sollte. Die FDP andererseits sprach sich für weniger politische Einflussnahme bei der ZKB aus. Eine konkrete Folge des Falls Sulzer ist nun die Überprüfung der Boniregelung im Handelsgeschäft, welche die kantonsrätliche Aufsichtskommission in Auftrag gab.

Wichtigstes Geschäft an der Ratssitzung war dann die Beratung des neuen Kirchengesetzes. Den drei staatlich anerkannten Kirchen soll mehr Selbstständigkeit eingeräumt werden. So sollen sie das Stimmrecht in Kirchenangelegenheiten (beispielsweise von Ausländern) sel-

ber regeln können. Zu reden gab ein Antrag der SVP-Fraktion, welche die Kirchensteuer für juristische Personen für «freiwillig» erklären wollte. Die Sprecher der übrigen Fraktionen entlarvten diesen Antrag als «schlau-meierischen» Versuch, die Kirchensteuer ganz abzuschaffen. Freiwillig spenden kann man immer. Auch Unternehmen profitierten von der Arbeit der Kirchen im sozialen Bereich, auch bei der Integration ausländischer Arbeitnehmer. Auch die Erhaltung der historischen Gebäudesubstanz sei von allgemeinem öffentlichem Interesse. Der Antrag der SVP wurde mit 99:51 Stimmen abgelehnt.

Als Folge der neuen Kantonsverfassung hat der Kantonsrat ausserdem erstmals ein Gesetz für die Anerkennung der beiden jüdischen Gemeinden, Israelitische Cultusge-

meinde Zürich und Jüdisch Liberale Gemeinde, beraten. Sie bekennen sich damit zu einer inneren demokratischen Organisation. Konkret wird ihnen mit dem Gesetz der Zugang zu Schulräumen und zur Gefängnis-seelsorge erleichtert und die guten Dienste der öffentlichen Hand bei der Suche nach geeigneten Grundstücken für ihre Friedhöfe zugesichert.

Da ich Mitte Mai mit dem Ende der Legislaturperiode aus dem Zürcher Kantonsrat ausscheide, ist dies mein letzter Ratsbericht. Ich danke allen Hönggern bei dieser Gelegenheit für ihr Interesse an der manchmal etwas unterschätzten Tätigkeit des Zürcher Kantonsrates und allen, die mich in den letzten Jahren auch persönlich unterstützt haben, ganz herzlich.

Benedikt Gschwind, SP

Aus dem Kantonsrat

Die Quartiere er-fahren

Analog zu den erfolgreichen Stadt-Spaziergängen veröffentlicht das Tiefbauamt im Rahmen der Mobilitätskultur Pläne mit drei Velo-Spazierfahrten durch verschiedene Quartiere.

Zudem sind eine Velobroschüre mit wichtigen Tipps rund ums Velofahren und eine Velo-Agenda mit den wichtigsten Terminen erhältlich. Neu sind auch Velorouten auf dem Online-Stadtplan abrufbar.

12 Prozent aller Wege innerhalb der Stadt sollen im Jahr 2010 auf das Velo entfallen. Bei der letzten Erhebung im Jahr 2000 waren es 7,3 Prozent. Dieses Ziel will die Stadt mit einer stetigen Verbesserung der Infrastruktur für den Veloverkehr erreichen. Analog zu den Stadt-Spaziergängen veröffentlicht das Tiefbauamt drei Pläne mit Velo-Spazierfahrten durch verschiedene Quartiere. Gleichzeitig erscheint eine Velobroschüre mit Tipps – zum Beispiel zu Kauf, Pflege oder Velo und Kind – und eine Velo-Agenda mit den wichtigsten Terminen 2007.

Der erste Plan mit einer Velo-Spazierfahrt führt von der Werdstrasse durch den Kreis 4 über die Duttwei-

lerbrücke weiter nach Zürich-West. Von da geht es über die Limmat zum Hauptbahnhof und zurück zum Ausgangspunkt. Auf der gut einstündigen Tour erfährt man Geschichte und Geschichten der Quartiere Wiedikon, Aussersihl und Zürich-West. Mit dem Plan wird gezeigt, wie Zürich im Laufe des 19. Jahrhunderts zur Grossstadt gewachsen ist.

Auch Aussenquartiere können erforscht werden

Der erste Plan ist ab sofort erhältlich. Die beiden weiteren Pläne erscheinen im Juli (Oerlikon und Affoltern) und September 2007 (Altstetten und Albisrieden). (e)

Die Broschüre mit der Agenda sowie die Pläne können auf [www.stadt-zuerich.ch/mobilitaetskultur](http://www.stadt-zuerich.ch/mobilitaetskultur) oder beim Tiefbauamt bestellt werden: Tiefbauamt, Mobilität ist Kultur, Werdmühleplatz 3, Postfach, 8023 Zürich, Telefon 044 412 46 54. Velorouten auf dem städtischen Stadtplan: [www.stadt-zuerich.ch/stadtplan](http://www.stadt-zuerich.ch/stadtplan)

Fiese Verführung endet in Zelle

Zwei Trickdiebe, welche einen 72-jährigen Mann in dessen eigener Wohnung bestohlen hatten, konnten durch Fahnder der Stadtpolizei Zürich verhaftet werden. Das Deliktsgut von rund 8000 Franken wurde sichergestellt.

Die Fahnder wurden am Mittwoch, 2. Mai, kurz vor 16 Uhr im Hauptbahnhof Zürich auf eine verdächtige Frau aufmerksam, welche offensichtlich den Kontakt zu älteren Herren suchte. Die Polizisten beobachteten, wie die Frau in einem Restaurant einen älteren Mann ansprach und sich dann zu ihm an den Tisch setzte. Offenbar war sie rasch erfolgreich und schon bald wurden erste Zärtlichkeiten ausgetauscht. Kurze Zeit später setzte sich ein Unbekannter an den gleichen Tisch. Es zeigte sich später, dass es sich bei ihm um einen Komplizen der besagten Frau handelte.

Situation ausgenutzt

Unter dem Vorwand, kein Geld zu besitzen, liessen sich die beiden mehrere Getränke offerieren. Als die Geldmittel des «spendablen» Herrn

versiegt, verliessen sie zusammen das Restaurant und begaben sich an dessen Wohnort im Kreis 6.

Weil die Sache den Detektiven weiterhin suspekt vorkam, harrten sie vor dem Haus aus. Offenbar hatten sie ein gutes Gespür, denn kurze Zeit später verliessen die beiden Verdächtigen fluchtartig das Haus. Unmittelbar danach trat der nur noch mit einer Unterhose bekleidete Mann ebenfalls aus dem Haus. Etwas verduzt erklärte er den heraneilenden Detektiven, dass man ihm soeben eine Armbanduhr, einen Fingerring und Bargeld gestohlen habe.

Weil die Fahnder die beiden Verdächtigen nicht aus den Augen gelassen hatten, konnten die dreisten Diebe unweit des Tatortes verhaftet werden. Die gestohlenen Gegenstände konnten dem überglücklichen Opfer zurückgegeben werden. Gemäss seinen Schilderungen habe er den beiden Personen eine warme Mahlzeit zubereiten wollen und sei dann aber von der Frau abgelenkt worden. Bei den Verhafteten handelt es sich um slowakische Staatsbürger, eine 43-jährige Frau und ihren gleichaltrigen Komplizen. Sie wurden der Staatsanwaltschaft Zürich zugeführt. (e)

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen  
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,  
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

Stör-Coiffeuse  
Samstag, 12. Mai, im Kafi Tintefisch. Telefonische Anmeldung erforderlich bei Andrea Faubert, Telefon 044 709 12 91 bis 20 Uhr. 15 bis 20 Franken für Kinder, 40 für Erwachsene.

Schmuckbörse  
Samstag, 12. Mai, 10 bis 17 Uhr, Sonntag, 13. Mai, 11 bis 16 Uhr. Der Erlös geht an eine Schule für Nomaden in Ostt Tibet. Von 11 bis 12 Uhr erzählt Anna Leiser im Kafi Tintefisch von der Entstehung und Entwicklung der Schmuckbörse.

Werkatelier  
Kinder-Töpferwerkstatt: bis 25. Mai. Gefässe und Tonfiguren werden getöpfert.  
Vater-Kind-Werken: Samstag, 12. Mai, 13 bis 17 Uhr. Muttertagsüberrauschung.

Holzwerkstatt  
Schiffe und Boote: bis 30. Juni. Öltanker, U-Boot, Piratenschiff oder nur ein Mini-bötchen, jeder stellt her, was er will.

Kinderbauernhof  
Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr, Mittwoch, 14 bis 17.30 Uhr. 2 Franken Eintritt.

HÖNGG

# Orgelkonzert

Sonntag, 20. Mai, 18 Uhr

in der reformierten Kirche Höngg  
anschliessend Apéro im «Sonnegg»

**Robert Schmid, Orgel**

Dietrich Buxtehude (1637-1707)	Praeludium fis-Moll, BuxWV 146
Johann Sebastian Bach (1685-1750)	«Valet will ich dir geben», BWV 736
Jean Françaix (1912-1997)	Suite Carmelite: - Sœur Blanche - Mère Marie de l'Incarnation - Sœur Anne de la Croix - Sœur Constance - Sœur Mathilde - Mère Marie de Saint-Augustin
Dietrich Buxtehude	Canzonetta G-Dur, BuxWV 171 Praeludium g-Moll, BuxWV 149
Jehan Alain (1911-1940)	Petite Pièce Ballade en mode phrygien
Dietrich Buxtehude	Toccata d-Moll, BuxWV 155

Kollekte zur Deckung der Unkosten

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

**Klassische Ganzkörper-,  
Gesichts-, Kopf-, Nacken- und  
Entspannungsmassage**

**Barbara Otth**  
Dipl. Krankenschwester SRK  
und Masseurin

**Brunnwiesenstrasse 12  
8049 Zürich  
Telefon 076 587 47 92**

Termine nach  
telefonischer Vereinbarung

---

**Roller Club Zürich sucht**

Spieler und Spielerinnen für Juniorenmannschaften, Jahrgänge 1996 und jünger. Sportanlage Hardhof (Tram 4)  
Auskunft Cyril Perret,  
Telefon 078 608 14 40

**Nationaler  
Lions-Aktionstag:  
SODIS in Höngg**

Im Rahmen des Nationalen Lions-Aktionstages veranstaltet der Lions-Club Zürich-Affoltra-Höngg am Samstag, 12. Juni, eine Standaktion in Höngg (siehe Inserat auf Seite 6).

Mit der von der EMPA geprüften, verblüffend einfachen SODIS-Methode, dass mittels UV-Sonnenlicht nicht trinkbares Wasser in Plastikflaschen in eine trinkbare Qualität umgewandelt wird, kann ein ernsthaftes Problem vor allem in afrikanischen Ländern gelöst werden.

Die Lions verkaufen am Samstag für 5 Franken symbolische Plastikflaschen, gefüllt mit kostbarem Henniez-Mineralwasser. Der ganze Erlös der Aktion kommt diesem weltweiten SODIS-System zugute, die Organisationskosten übernehmen die Lions.

Der Höngger Bevölkerung ist der informative Besuch am Stand der Lions Zürich-Affoltra-Höngg bei der Migros zwischen 9 und 16 Uhr herzlich empfohlen.

**Workshop** «Erfolgreiche Teilnahme an der Gewerbeschau»:  
Workshop für Aussteller und Werbende  
Donnerstag, 21. Juni, 19.30 Uhr

Brigitte Kahofer freut sich über Ihre Anmeldung:  
Telefon 043 311 58 81 oder  
E-Mail: [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch)

# Der ethische Mensch – ein Auslaufmodell?

**Im globalen Wettbewerb kämpft man mit harten Bandagen, streitet aggressiv um Kunden. Nur wer frech und forsch auftritt, punktet in der Gesellschaft. Ist der ethische Mensch ein Auslaufmodell? Der Chemie-Nobelpreisträger und ehemalige ETH-Professor Richard Ernst ortet Handlungsbedarf und erinnert an die Verantwortung jedes Einzelnen für die Gesellschaft.**

Zwar klagen wir über Produktionsverlagerungen ins Ausland, die unsere Jobs wegrationalisieren. Aber wir freuen uns über Billigware aus diesen Ländern, hergestellt von Menschen meist ohne Sozialversicherungen, oft untergebracht in Ställen, in die wir keine Tiere stecken würden. Entsetzt hören wir, dass Kinder vergewaltigt werden – von Minderjährigen, die sich Pornos aufs Handy laden. Doch sind es geschäftstüchtige Erwachsene, die sich an diesem Menschen verachtenden Schund eine goldene Nase verdienen. Ticken wir überhaupt noch richtig?

Herr Ernst, «Wir müssen viel schlitzohriger werden, uns der Skrupel entledigen, wollen wir im globalen Wettkampf bestehen», rät ein Schweizer Start-up-Berater Jungunternehmern.

*Aber wie viel Schlitzohrigkeit verträgt unsere Gesellschaft?*

Mir scheint, dass unser Wirtschaftssystem in einer Sinnkrise steckt. Während die einen masslos konsumieren und Reichtum anhäufen, bangen andere um ihre Existenz und leiden Not. Dies mag daher rühren, dass heute die materielle Gewinnoptimierung zur höchsten Maxime erhoben wird im Sinn von «gut ist, was mir nützt».

*Sind solche Entwicklungen der Marktwirtschaft nicht inhärent?*

Der unerschütterliche Glaube an das Prinzip der freien Marktwirtschaft, in der Angebot und Nachfrage wie von Geisterhand für alle ein Optimum bewirken würden, ist sehr bedenklich. Je weniger staatliche Interventionen – so die irrige Meinung – umso grösser die Wertschöpfung. Doch bei einer momentanen Optimierung zum eigenen Vorteil sind die Gewinne schon verprasst, bevor die irreversiblen Folgen sichtbar werden. Nehmen wir als Beispiel die Bildung. Es wäre nicht auszudenken, welche verheerende Folgen eine selbst teilweise Privatisierung des Bildungswesens hätte für mittellose Menschen in Drittweltländern, die sich Bildung nicht leisten können. Hier braucht es den Staat!

Eine gefährliche Vision ist eben-



Richard R. Ernst, Nobelpreisträger für Chemie: Er sieht in der «unbegrenzten technischen Machbarkeit» eine gefährliche Vision.

Foto: Gian Vaitl

so die unbegrenzte technische Machbarkeit, mit der wir meinen, beispielsweise jedes medizinische Problem zu lösen und den Hunger in der Welt zu stillen. Wir sind überzeugt, dass zukünftige Generationen trotz der von uns geplünderten Ressourcen das Energieproblem in den Griff bekommen.

*Rund um den Erdball zeichnet sich eine zunehmende Ungleichheit ab. Welche Verantwortung haben Forschende und Hochschulen bei der Gestaltung einer nachhaltigen und lebenswerten Zukunft?*

Besonders die Hochschulen tragen Verantwortung zur Gestaltung einer

nachhaltigen und gerechten Zukunft. Als Wissenschaftler erforschen wir die Naturgesetze, gewinnen Erkenntnisse und überlegen uns deren sinnvolle Anwendung für das Wohl der Gemeinschaft. Ebenso wichtig sind aber auch die Gesetze der menschlichen Gemeinschaft für ein Zusammenleben in Frieden und gegenseitiger Rücksichtnahme.

Wir Akademiker sind in einer privilegierten Lage: Im Gegensatz zum Unternehmer müssen wir nicht ständig um den Verlust unseres lukrativen Geschäfts fürchten oder – anders als der Politiker – nicht fortwährend um die Gunst der Wähler buhlen.

Dies gibt uns eine Narrenfreiheit, dank der wir auf unbequeme Wahrheiten aufmerksam machen und unpopuläre Massnahmen vorschlagen können.

Damit sind wir auch in die Pflicht genommen, zu gesellschaftlichen Fragen Stellung zu nehmen, die weit ausserhalb unseres eigentlichen Lehrauftrags liegen.

*Wie machen Sie das konkret?*

Natürlich genügt es nicht zu kritisieren. Wir müssen selbst die vertretenen Ideale vorleben. Wir haben als Wissenschaftler und Dozenten eine einzigartige Gelegenheit, Menschen auszubilden, die später ethisches Verhalten in die Wirtschaft tragen,

welche sich ihrer Verantwortung für die Gesellschaft und für unseren Lebensraum bewusst sind und diese wahrnehmen.

Einseitiges Fachwissen genügt nicht. Nur wer über eine hinreichende Breite verfügt, kann reelle Probleme lösen. So können wir eine neue Generation von mutigen, selbstbewussten Denkern heranbilden, welche nach Wahrheiten suchen, sinnwidrige Behauptungen kritisch hinterfragen und entlarven.

*Sie setzen voll auf die Jugend, um einen «ethischen Idealismus» zu wecken, der nicht die materiellen Werte, sondern vielmehr geistige Prinzipien wie Freiheit, Einsicht und Würde vertritt?*

Junge Menschen sind Idealisten. Leider werden sie heute an unseren Schulen derart getrimmt, dass sie ihren angeborenen Idealismus verlieren und schliesslich geldgierig mit dem materialistischen Mainstream schwimmen. Das ist eine verpasste Chance für unsere Gesellschaft. Ich habe immer wieder erlebt, dass junge, motivierte Studierende über ein besonders empfindliches Sensorium für Relevanz verfügen, welches Älteren in der täglichen Routine oft abhandelt. Dieses Sensorium gilt es zu bewahren und zu fördern.

Eingesandter Artikel von ch-forschung, Elsbeth Heinzlmann

## Handwerk und Gewerbe

### Maurer

**RENÉ PIATTI**  
MAURERARBEITEN  
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER  
**SANDRO PIATTI**  
Imbisbühlstrasse 25a  
Telefon 044 341 40 64  
Mobil 079 236 58 00

### Maler

**ADRIAN SCHAAD**  
MALER UND TAPETIERER

Rebstockweg 19 Renovationen  
8049 Zürich Bau-, Schriften- und  
Telefon 044 344 20 90 Dekorationsmalerei  
Fax 044 344 20 99 Tapeziererarbeiten  
Fassadenrenovationen  
Teppiche, Parkett und Laminat

### Energie

seit 50 Jahren

**U. greb & Sohn**  
Haustechnik

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme  
Edg. dipl. Haustechnik-Installateure  
Beratung · Planung · Ausführung von A–Z  
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 277  
8049 Zürich  
Tel. 044 341 98 80  
www.greb.ch

### Bau

**René Frehner**  
Dipl. Dachdeckerpolier  
Singlistrasse 9  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 01 76  
Fax 044 340 01 84  
r.frehner@frehnerdach.ch  
www.frehnerdach.ch

Ausführung sämtlicher  
Dachdecker-Arbeiten  
in Ziegel, Schiefer,  
Eternit und Schindeln

Wir malen die Welt etwas schöner...

**kneubühler ag**  
malergeschäft

eidg. dipl. malermeister  
limmattalstrasse 234  
8049 zürich  
telefon 044 344 50 40

### Sanitär

**huwyler huwyler**

Sanitäre Installationen  
Neu-/Umbauten  
Reparaturservice

Huwyler + Co.  
Am Wasser 91  
CH-8049 Zürich  
Tel 044 341 11 77  
Fax 044 341 14 32

**Ihr Sanitär**



### F. Christinger Heizungsanlagen

Heizkesselauswechslungen  
Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

**Tel. 044 341 72 38**

### Platten/Beläge

**belliger**

**Bolliger GmbH**  
Limmattalstrasse 223  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 24 03  
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge  
Keramische Wand- und  
Bodenbeläge  
Natursteinbeläge

### DS David Schaub Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann  
Limmattalstrasse 220  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 89 20  
Fax 044 341 99 57



IHR MALERATELIER  
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN  
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

### Gianni Bandera Gipsergeschäft

### für Neubauten Umbauten Reparaturen

8049 Zürich  
Ackersteinstrasse 10  
Telefon 044 342 16 54

### Sanitär



### Walter Caseri Nachf. R. Caseri

### Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14  
Telefon 044 344 30 00  
Fax 044 344 30 01

**lustvolles baden**  
wir befreien Sie aus der Nass-Zelle  
und bauen Ihr neues Traumbad

**C.GROB**  
seit 1870

Haustechnik © 044 2118206  
Glockengasse 2 / Limmattalstr. 147  
8001 c.grob@bluewin.ch 8049

## Urgeschichtliche Funde aus dem Boden von Höngg

**Trotz seiner guten Lage wurde Höngg erst im frühen Mittelalter besiedelt. Trotzdem fand man einige Gegenstände aus früheren Epochen.**

Aus der Altsteinzeit, die bis rund 130000 Jahre vor Christus dauerte, und auch der Mittelsteinzeit – sie dauerte bis rund 35 000 vor Christus – haben sich keine Gegenstände oder Siedlungsreste auf dem Boden des heutigen Höngg erhalten.

Zwei in Höngg gefundene Steinbeile gehören der Jungsteinzeit an. Das eine kam unterhalb des Kirchhügels zum Vorschein und ist im Ortsmuseum «Kranz» ausgestellt. Es ist leicht beschädigt. Das zweite wurde im Juni 1983 von einem Primarschüler in einer Baugrube an der Riedhofstrasse entdeckt. Das Original liegt im Landesmuseum, eine Kopie im Ortsmuseum. Dieses Exemplar ist sehr gut erhalten und allseitig geschliffen. Es entstammt der Pfynerkultur und ist wahrscheinlich aus der Steinsorte Serpentin gefertigt.

An die Jungsteinzeit schloss sich die Bronzezeit, rund 2000 bis 800 vor Christus. Aus dieser Epoche stammen zwölf wenig sichtbare Grabhügel auf dem «Kappelholz» beim Scheibenstand. Einer wurde 1926 durch die Ortsgeschichtliche Kommission des Höngger Verschönerungsvereins



*Gefässe aus der älteren Eisenzeit (Hallstattperiode, 800 bis 500 vor Christus). Gefunden in den Grabhügeln im «Heizholz». Aus Scherben rekonstruiert. Auf der Drehscheibe gefertigt. Elegante Formsprache: Die grossen Exemplare enthielten Überreste der kremierten Verstorbenen, die kleinen Speisen für die Reise ins Jenseits.* (zvg)

ausgegraben. Leider fand man nur Asche, Kohle und Steinsetzungen. Auch eine römische Münze des Kaisers Claudius lag im Aushub. Spuren einer zugehörigen Siedlung waren nicht vorhanden.

### Schatzgräberei statt Archäologie

Die Bronzezeit war die erste Periode der Menschheitsgeschichte, in der es geschickten Metallurgen gelang, Metall zu verarbeiten. Sie gelangten da-

bei zu einer hohen Meisterschaft. Die Schmuckstücke, Geräte und Waffen aus dem goldglänzenden Metall waren von grosser Schönheit.

Die nächste Stufe der Menschheitsgeschichte ist die Ältere Eisenzeit (Hallstattperiode). Sie dauerte von rund 800 bis 500 vor Christus. Während dieser Epoche errichteten Menschen im «Heizholz» fünf Grabhügel, die noch gut sichtbar sind. Die Hügel wurden viel zu früh, 1836 und 1841, ausgegraben.

Damals betrieb man nicht Archäologie, sondern reine Schatzgräberei. Einige Funde haben sich im Landesmuseum erhalten. Es fanden sich Scherben von Gefässen, die ergänzt und rekonstruiert werden konnten. Zudem kamen Reste von eisernen Messern und Schwertern zum Vorschein. Sie sind sehr verrostet. Schwerter wurden Männern von Rang und Einfluss mit ins Grab gegeben. Wo die betreffenden Leute wohnten, weiss man nicht.

Im Garten des «Schwertgutes» an der Limmattalstrasse kam ein Gerät-artiges Eisengerät zum Vorschein. Es kann aus der Römerzeit stammen, ist jedoch zeitlich nicht sicher einzuordnen. Für ein Rebmesser ist es zu gross. Der Verwendungszweck ist unbekannt.

Man sieht: Die Ausbeute an urgeschichtlichen Funden aus dem Boden von Höngg ist bescheiden. Das Gebiet des heutigen Stadtquartiers wurde zwar begangen, aber erst im frühen Mittelalter mit bescheidenen Hütten und einer kleinen Kirche bebaut. Das mag angesichts der klimatischen und botanischen Vorzüge des Südhanges mit seiner windgeschützten Lage erstaunen. Die Römer bauten ihre Villen ins sumpfige Limmattal. Dort führte eben die Strasse von Turicum nach Aquae Helveticae (Baden) durch. Auf der



*Steinbeil aus der Jungsteinzeit, 5000 bis 2000 vor Christus, gefunden unterhalb des Kirchhügels. Rohe Ausführung.*

Limmat bestand ein grosser Schiffsverkehr.

*Eingesandter Artikel von Karl Stokar*

Quelle: «Urgeschichte von Höngg», Mitteilung 34 der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg, 1989. Verfasserin: Dr. Daniela Fort-Linksfeiler.

## in Höngg gerne für Sie da

### Elektro



**MAROLF & Co. ELEKTROANLAGEN**  
Limmattalstrasse 211  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 17 17

**Elektro-Haushaltgeräte**

Laden-Öffnungszeiten  
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr  
Samstag 9.00-13.00 Uhr  
Montag geschlossen

### Gebäude-Service



**Profis am Werk**

- Umzugsreinigung mit Übergabegarantie
- Malerarbeiten
- Entsorgung



Zürich Hauptsitz Bauherrenstrasse 50 8049 Zürich Tel: 043 311 31 00  
Niederlassung Zug Baarenstrasse 98 6302 Zug Tel: 041 761 86 88  
Niederlassung Bülach Schützenmatzstrasse 1 8180 Bülach Tel: 01 861 13 00

### Schreinerei



**claudio bolliger**  
schwarzenbachweg 9  
8049 zürich  
telefon und fax 044 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



**CHRIS BEYER**  
Schauenbergstrasse 40  
8046 Zürich, Tel. 044 341 25 55



**RYFFEL & LANDIS AG**  
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 044 341 79 92  
Schreinerei Glaserie Fenster- und Küchenbau  
Reparaturen Innenausbau



**Jürg Kropf**  
Zimmerei Schreinerei  
Täfer Parkettböden  
Treppenbau Glaserie

Eidg. dipl. Zimmermeister  
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich  
Telefon 044 341 72 12

### Reklame



BESCHRIFTUNGEN  
REKLAMEGESTALTUNG  
TEXTILD RUCK  
DIGITALDRUCK  
WERBEBANDEN

**SALUZ ATELIER**

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH  
TEL. 044 340 15 91 info@saluzatelier.ch



**FURRER AG**  
Elektro- & Telecom-Anlagen

8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen  
Telecom-Anlagen  
EDV-Vernetzungen  
Festplatz-Installationen  
Brand- und Alarm-Anlagen



**Sauberkeit ist unsere Stärke**

Winzerhalde 62,  
8049 Zürich, Telefon 079 611 81 57

**Reinigungen aller Art**

Geschäftsinhaberin: Lucia Sales Teixeira  
www.saluva.ch

### Garage



**Garage A. Zwicky AG**  
Riedhofstrasse 3  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 62 33  
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen
- Autoverkauf
- sämtlicher Marken
- AVIA-Tankstelle
- Unfallreparaturen
- Tankomat

**Peugeot** Spezialist seit 50 Jahren



**Ofen/Boden**

**DENZLER**

Cheminées · Ofenbau  
Keramische  
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39 · 8049 Zürich  
Telefon 044 341 56 57  
Mobile 079 431 70 42  
adidenzler@bluewin.ch

### Radio/TV



**FAWER**  
HönggerMarkt  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 044 341 57 00

**PHILIPS**

107 cm-Bildschirm  
Pixel Plus 3 HD  
2 Tuner PIP  
DVB-T-Tuner

- TV, Video- und Audio-Reparaturen
- Fachberatung und Verkauf
- Die besten Preise

RED ZAC

### Schlosser



Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen, fachmännische Beratung rund ums Haus, Geländer, Gitter, Tore, Türschliesser usw.

**IHR SCHLOSSER** seit 1941  
**GROB** Metallbau AG  
8048 Zürich, Albulastrasse 37  
Telefon 044 493 43 43

Die Umfrage

Profitieren Sie vom Ausbau der städtischen Velowege?



Ja, ich fahre oft Velo, und ich finde die Velowege in der Stadt sehr gut. Winterthur ist natürlich die Velostadt, aber im Vergleich zum Ausland ist Zürich sehr gut.

Florian Boppert

Ich wohne in Höngg und nehme die hügelige Landschaft in Kauf, wenn ich aber müde bin, nehme ich den Bus, das ist bequemer. Was die Sicherheit betrifft, hat der Velofahrer Eigenverantwortung zu tragen. Jeder muss selber entscheiden, ob er einen Helm tragen will oder nicht.



Ja, ich fände es gut, wenn der Veloweg über den Meierhofplatz in Richtung Ackersteinstrasse verbessert würde. Sonst bin ich eigentlich ganz zufrieden mit den Wegen.

Sandra Wettstein

Ich finde Velo fahren gesund, Bewegung tut mir gut. Ich fahre auch in Höngg den Hügel hinauf. Der Helm ist mir wichtig, ich bin dafür, dass das Helmtragen obligatorisch ist. Es ist schade, dass die Autofahrer nicht sehr auf die Velofahrer aufpassen.



Ich vermisse den Veloweg vom Escher-Wyss-Platz auf die andere Seite des Bahnhofs Hardbrücke. Seit einem Velounfall in Österreich trage ich immer

Claudine Kraft

einen Helm, in der Schweiz fühle ich mich auf dem Velo sicher. Ich wohne in Wipkingen und fahre jeden Tag zur ETH Hönggerberg mit dem Velo. Natürlich schiebe ich dabei das Velo nicht den Hügel hinauf.

Ein Drei-Akter zum Lachen



Beim Aktivieren der Alarmanlage bricht auf der Bühne das Chaos aus.

Foto: Leyla Kahrom

Vom 3. bis 6. Mai trat die Zürcher Freizeit-Bühne Höngg mit dem Stück «Die goldige Cherezschänder» im reformierten Kirchgemeindehaus auf. Das Publikum zeigte sich begeistert.

Leyla Kahrom

Dem Stück «Die goldige Cherezschänder», einem Schwank in drei Akten von Rolf Staudenmann, liegt eine amüsante Geschichte zugrunde. Frau Balz möchte ihrem Ehemann zu seinem Dienstjubiläum bei der Polizei ein Geschenk machen, jedoch fehlt das nötige Geld. Herr Balz seinerseits ist ebenfalls in finanziellen Schwierigkeiten, kann seiner Frau jedoch nichts davon erzählen. Beide haben eine geniale Idee, um das Problem zu lösen – nur wissen sie nicht, dass es sich dabei um den gleichen Einfall handelt.

Das Chaos ist durch die gegenseitige Heimlichtuerei des Ehepaares vorprogrammiert, und es entste-

hen unzählige Momente voller Komik und Spannung. Das Publikum, welches in grossen Scharen erschienen war, genoss den lustigen Abend sichtlich, denn es verging kaum eine Minute, ohne dass herzlich gelacht wurde.

Während den Pausen versorgte Rosa's Bistro die Zuschauer mit allem, was das Herz begehrt, einem Nachtessen oder selbstgemachtem Kuchen. Die Nachmittagsaufführung vom Sonntag, 6. Mai, verdeutlichte die soziale Ader der Freizeit-Bühne Höngg: Die Einnahmen wurden der Kinderspitex Zürich gespendet.

Gute schauspielerische Leistung

Die Freizeit-Bühne Höngg kann mit ihrer Leistung zufrieden sein. Neun der insgesamt 17 Aktivmitglieder standen auf der Bühne und spielten das Stück ohne grössere Patzer durch, und auch die Mimik der Schauspieler war perfekt eingeübt. Die Mehrheit der Schauspieler überzeugte und

konnte den Charakter der fiktiven Person glaubhaft wiedergeben. Kein Wunder, denn die Hobby-Schauspieler bereiteten sich bereits seit Juni letzten Jahres auf dieses Stück vor. Jeden Mittwoch trafen sie sich in ihrem Clubraum, um weiter an dem Stück zu feilen. Markus Ulrich, Vizepräsident der Freizeit-Bühne Höngg und Hauptdarsteller der «goldigen Cherezschänder», ist zufrieden mit dem Verein, denn es habe alles geklappt, von den Proben bis zur Premiere.

Die Zürcher Freizeit-Bühne Höngg, welche bereits seit 1893 existiert und ausschliesslich als Plauschtheater gilt, ist auf der Suche nach neuen Schauspielern. Voraussetzungen, um aktiv dabei sein zu können, sind Interesse an der Zürcher Freizeit-Bühne, Freude am Schauspiel und ein Mindestalter von 20 Jahren. Interessenten können sich bei Heinz Jenni unter Telefon 044 482 83 63 oder zfb@bluewin.ch melden.

Anmeldungen für das Sport-Ferienlager in Fiesch

Stadtzürcher Schülerinnen und Schüler können sich bis Donnerstag, 31. Mai, für das Zürcher Sport-Ferienlager vom 7. bis 13. Oktober (erste Herbstferienwoche) in Fiesch anmelden.

Das Programm beinhaltet über 50 Kurse aus den Bereichen Sport, Soziokultur und Medien. Mitkommen dürfen rund 650 Stadtzürcher Jugendliche, die zwischen dem 1. Mai 1992 und dem 30. April 1996 geboren sind. Die Ausschreibung wird an alle Stadtzürcher Haushalte mit teilnahmeberechtigten Jugendlichen versandt. Informationen sind beim Sportamt der Stadt Zürich, Telefon 044 206 93 60, erhältlich oder unter www.sportamt.ch (Kurse/Lager).

Das Programm des diesjährigen Zürcher Sport-Ferienlagers ist auch dieses Jahr wieder attraktiv: Es reicht von A wie American Football bis zu Y wie Yoga und beinhaltet die beliebten Kurse Fotoshooting und Bildbearbeitung, Video sowie Radio (kombiniert mit Sport), Fussball, Basketball und viele weitere sportliche und soziokulturelle Angebote. Neu im Angebot sind die Kurse Geschichten und Gedichte schreiben, Hairdressing und Make-up, Krav Maga (Selbstverteidigungssystem aus Israel), Mini-Handball, Mobile MP3 Box (Lautsprecher bauen), Naturlabor, Selbstverteidigung für Knaben und Show-Time (improvisiertes Theater).

Viel Sport für wenig Geld

In der Herbstferienwoche vom 7. bis 13. Oktober leben die Jugendlichen im «Ferienort» intensiv zusammen und können bei Sport und Spiel neue Freundschaften schliessen. Für Stadtzürcher Schüler sind die Teilnahme-kosten 320 Franken. (e)

Weitere Informationen sind erhältlich unter www.sportamt.ch (Kurse/Lager)

RESTAURANTS



Muttertag

Sonntag, 13. Mai 2007

Raffiniert und unkompliziert

Gluschtige Menüs leichte Gerichte

Reservieren Sie jetzt  
Tel. 044 344 43 36  
Wir freuen uns auf Sie!  
Durchgehend warme Küche  
von 11.30 – 19.45 Uhr  
Tertianum Im Brühl  
(oberhalb Migros Höngg)



«Wein & Dein»-Event  
Freitag, 18. Mai,  
18.30 Uhr

Alte und neue Wein-Welt  
Südafrika-Schweiz  
mit den Kreaturen:  
Martin Meinert und Urs Zweifel  
Im «Wein & Dein»-Eventpreis  
von Fr. 139.– sind Aperitif,  
Einführung und Fachkommentar,  
5-Gang-Menü,  
10 Weine à je 0,5 dl,  
Mineralwasser  
und Kaffee inbegriffen  
Herzlich willkommen  
Familie Bachmann und Team

Restaurant Wein & Dein  
Regendorferstrasse 22  
8049 Zürich-Höngg  
info@weinunddein.ch,  
www.weinunddein.ch

Auflösung

8	9	5	1	7	2	6	3	4
3	4	2	6	8	9	5	7	1
6	1	7	5	3	4	2	8	9
4	6	9	3	2	8	7	1	5
5	2	8	7	4	1	9	6	3
1	7	3	9	5	6	4	2	8
7	3	4	2	1	5	8	9	6
9	5	1	8	6	7	3	4	2
2	8	6	4	9	3	1	5	7

Höngger rätseln

eidg. Volksvertretung	Strafverteidiger	Schmelzgefäss	veni, vidi, ...	Holzstab	anbaufähig	engl.: es ist
1						1
silberweisses Metall		5	8		griech. Buchstabe (Mz.)	Stück für sieben Musiker
			sofern	franz.: tief		ugs.: Fernsehgerät
ein-stellige Zahl		schweiz. Tennis-ass (Roger)				6
gesetzlich erlaubt				Miss Schweiz 2000 (Mahara)	Gesäss	
		Computer-Dateien (engl.)		Bergwiese, Weide		
dt. TV-Sender (Abk.)	Aristokrat	franz. Polizisten (ugs.)			franz.: Aktiengesell. (Abk.)	9
Voranzeige				Lurchtier	Abk.: Strasse	3
weibl. Geisterwesen	Heilschlamm	asiat. Kampfsportart				
		Schauspieler(in) (Hildegard) †				
				persönl. Fürwort (4. Fall)		2
Zusammenbruch, Debakel		schweizer-deutsche Vereinigung				
winzige Wassermenge		Eidg. Techn. Hochschule				4

Auflösung des letzten Rätsels

A	I	D									
E	L	E	K	T	R	O	H	E	R	D	
A	U	T	O	R	E	U	I				
F	A	H	R	R	A	D	E	U	G	E	N
S	I	A	M		E	B	N	E	N		
G	A	L	T	A	L	O	N	A			
S	W	R	T	F	E	I	L	L	E		
I	P	O	R	E	A	A	L				
S	E	H	R	D							
S	R	D	E								
M	A	T	A	D	O	R					
I	S	S	R	A							
D	I	E	S	E	L						

FABRIKATION

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Rütihof

Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 044 341 31 00  
Diensttag geschlossen Hans Luteijn

Muttertag im «Rütihof»

Wir verwöhnen unsere Gäste gerne auch unter dem Jahr, aber an diesem Ehrentag möchten wir die Mütter ganz speziell begrüssen und ihnen

mit einer kleinen Überraschung unsere Aufwartung machen.

Herzlich willkommen heisst Sie das «Rütihof»-Team und dankt für frühzeitige Tischreservierung!

Sie erreichen uns direkt mit der Buslinie 46 und 89 Rütihof